



NIEDERSCHRIFT

(öffentlicher Teil)

3. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck (Haushaltssitzung) in der Wahlperiode 2023 - 2028

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.09.2023	
Sitzungsbeginn:	12:00 Uhr	
Sitzungsende:	22:30 Uhr	
Sitzungsort:	Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Henning Schumann - CDU Stadtpräsident		Vorsitz bis 20.13 Uhr TOP 9.6
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Peter Petereit - SPD & FW Erster Stellvertr. Stadtpräsident und Fraktionsvorsitzender		Vorsitz ab 20.18 Uhr - TOP 5.1 (nach Haushalt)
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Zweite Stellvertr. Stadtpräsidentin		bis TOP 9.10 - 22:06 Uhr
Michelle Akyurt - CDU		
Judith Bach - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Kristin Blankenburg - SPD & FW		
Dr. Ulrich Brock - CDU		
Philip Brozio - SPD & FW		
Aydin Candan - SPD & FW		
Birte Duggen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		ab TOP 3 - 13:20 Uhr
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzender		
Thorsten Fürter - FDP Fraktionsvorsitzender		
Dr. med. Dipl.-Phys. Carsten Grohmann - CDU		
Dirk Groß - AfD Fraktionsvorsitzender		
Jörg Haltermann - SPD & FW		
Daniel Kerlin - FDP		
André Kleyer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Stefan Krause - CDU		
Bastian Langbehn - Unabhängige Volt-PARTEI		
Julian Lange - SPD & FW		
Dr. Marek Lengen - SPD & FW		

Christopher Lötsch - CDU Fraktionsvorsitzender	
Jochen Mauritz - CDU	
Lothar Möller - BfL (fraktionslos)	
Helmut Müller-Lornsen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Renate Prüß - SPD & FW	
Jörn Puhle - SPD & FW	
Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Juleka Schulte-Ostermann - LINKE & GAL	
Mandy Siegenbrink - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzende	
Bernhard Simon - CDU	
Markus Stappen - AfD	
Barbara Steffen - CDU	
Heike Stegemann - FDP	
Detlev Stolzenberg - Unabhängige Volt-PARTEI Fraktionsvorsitzender	
Tim Stüttgen - Unabhängige Volt-PARTEI	
Jörn Twesten - AfD	
Tamina Vahlendieck - SPD & FW Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	
Gregor Voht - SPD & FW	
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Frank Zahn - SPD & FW	
Andreas Zander - CDU	
Jens Zimmermann - CDU	
Beiratsmitglieder	
Bruno Böhm - Beirat für Senior:innen	
Verwaltung	
Bürgermeister Jan Lindenau - FB 1 - Bürgermeister	
Senator Ludger Hinsen - FB 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	ab 12.45 Uhr
Senatorin Pia Steinrücke - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung	
Senatorin Joanna Hagen - FB 5 - Planen und Bauen	
Oliver Groth - 1.101 Bürgermeisterkanzlei	
Kai Neumann - Gesamtpersonalrat Vorsitz	
Elke Sasse - 1.160 Frauenbüro	
Inga Thedens - 1.100 Büro der Bürgerschaft	
Markus Toll - 5.060 FBC	
Manfred Uhlig - 1.201 Haushalt und Steuerung	
Aiko Wagner - 4.040 FBC	
Sebastian Ziemann - 1.300 Recht	
Anja Meick - 1.100 Büro der Bürgerschaft	
Anke Rickert - 1.100 Büro der Bürgerschaft	

Mario Grebniok - 1.100 Büro der Bürgerschaft Auszubildender	
Protokollführung	
Christiane Nimz - 1.100 Büro der Bürgerschaft	
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Julian Bickford-Novoselac - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt
Kimberly D`Amico - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entschuldigt
Stefanie Fimm - CDU	entschuldigt
Oliver Marten - AfD	entschuldigt
Dalila Mecker - LINKE & GAL	entschuldigt
Andreas Müller - LINKE & GAL Fraktionsvorsitzender	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung	
2	Einwohner:innenfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 31.08.2023	
4	Mitteilungen des Stadtpräsidenten	
5	Anträge / Berichte der Ausschüsse	
5.1	Kein Ankauf des Gebäudes der Bundesbank in Lübeck durch die Stadt	VO/2023/12419-02
5.2	Dringlichkeitsempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage VO/2023/12517 - Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP) und AM Juleka Schulte-Ostermann (Linke & GAL) zur Einrichtung von Elternvertretungen	VO/2023/12517-01
5.2.1	FDP und Linke & GAL: ÄA zu VO/2023/12571-01: Dringlichkeitsempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage VO/2023/12517 - Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP) und AM Juleka Schulte-Ostermann (Linke & GAL) zur Einrichtung von Elternvertretungen	2023/12517-01-01
6	Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern	
6.1	BM Andreas Müller (Linke), Anfrage gem. §16 GO: Parken auf Gehwegen	VO/2023/12554
7	Berichte	
7.1	Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck" von 2013 (VO/2013/00307) Sachstand	VO/2022/11235
7.1.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu 'VO/2021/09678 SPD +CDU: Planung Stadtgrabenbrücke'	VO/2021/09678-01
7.2	Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde	VO/2023/12005
7.2.1	CDU - Ergänzungsantrag: Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde	VO/2023/12005-03
7.3	Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2022 - 1.+2. Halbjahr	VO/2023/12076

7.4	Projekt Gründungsquartier - Sachstandsbericht	VO/2023/12312
7.5	Wohnungsmarktbericht 2022	VO/2023/12320
7.6	Versorgung der städtischen Kindertageseinrichtungen mit heilpädagogischen Fachkräften und Assistent:innen für heilpädagogische Maßnahmen - Umstellung auf städtisches Personal	VO/2023/12347
7.7	Personalausstattung der Schulsekretariate	VO/2023/12378
7.8	Bürgerschaftsauftrag zur Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck	VO/2023/12397
7.9	Sachstandsbericht zum Parkhaus Holstentor	VO/2023/12401
7.10	Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck	VO/2023/12440
7.11	VIAA - Lübecks Verkehrsmanagementsystem, intelligent, analytisch, agil	VO/2023/12450
7.12	Schulentwicklungsplanung Gemeinschaftsschulen und Gymnasien	VO/2023/12318
7.13	Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"	VO/2023/12588
7.13.1	Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD & FW: Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"	VO/2023/12588-01
7.14	Abschlussbericht zum Interfraktionellen Antrag: Dringlichkeitsantrag - Erhalt des Marienkrankenhauses	
8	Wahlen / Benennungen / Besetzungen	
8.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Soziales	VO/2023/12531
8.1.1	Antrag der Fraktion Unabhängige Volt-PARTEI: Wahl in den Sozialausschuss	VO/2023/12560
8.1.2	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2023/12571 Wahl in den Ausschuss für Soziales	VO/2023/12571-01
8.2	AfD Fraktion: Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	VO/2023/12556
8.3	CDU: Wahl in den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung	VO/2023/12569
8.3.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung	VO/2023/12565

8.4	CDU: Wahl in den Jugendhilfeausschuss	VO/2023/12568
8.4.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Jugendhilfeausschuss	VO/2023/12590
8.5	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Hauptausschuss	VO/2023/12561
8.6	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss	VO/2023/12563
8.7	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Bauausschuss	VO/2023/12564
8.8	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Benennung einer stellvertretenden Delegierten für die Mitgliederversammlung beim Städtetag Schleswig-Holstein	VO/2023/12566
8.9	SPD & FW: Benennung von Stellvertretern für die Vorstandsmitglieder beim Städtetag SH	VO/2023/12570
8.10	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Dringlichkeitsantrag Wahl in den Schul- und Sportausschuss	VO/2023/12591
9	Beschlussvorlagen	
9.1	Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz	VO/2023/11957-01
9.1.1	FDP: ÄA zu VO/2023/11957-01 Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz	2023/11957-01-02
9.1.2	CDU, Bü90/Grüne, FDP: Austauschvorlage zu Masterplan Klimaschutz	VO/2023/11957-02
9.1.3	Unabhängige Volt-PARTEI: Masterplan Klimaschutz: Änderungsantrag zum Masterplan Klimaschutz	VO/2023/11957-03
9.2	Haushalt: Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde	VO/2023/11876
9.3	Haushalt: Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde	VO/2023/12265
9.4	Haushalt: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 der Lübecker Schwimmbäder	VO/2023/12361
9.5	Haushalt: Linientaxi der Linie 15 zur Haltestelle Estlandring	VO/2023/12424
9.6	H A U S H A L T 2 0 2 4	VO/2023/12437
9.6.1	Fraktion SPD & FW: AT Haushaltsbegleitbeschluss 2024	2023/12437-01-01
9.6.2	AT - CDU, Bü90/Grüne, FDP: Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024	2023/12437-02-01
9.6.3	AfD: Austausch Antrag - Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024	2023/12437-03-01

9.6.4	AT Fraktion LINKE & GAL: Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2024, VO/2023/12437	2023/12437-04-01
9.6.5	Die Unabhängige Volt + Partei: Haushalt 2024: Arbeitsprogramm Schultoiletten	VO/2023/12437-05
9.6.6	Die Unabhängige Volt + Partei: Haushalt 2024: Sonderprogramm Ganztage an Schulen.	VO/2023/12437-06
9.6.7	Unabhängige Volt-PARTEI/Linke+GAL: Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Museen in Lübeck	VO/2023/12437-07
9.6.8	Unabhängige Volt-PARTEI / Linke+GAL: Haushalt 2024: Schaffung von weiteren museumspädagogischen Stellen	VO/2023/12437-08
9.6.9	Austauschantrag der Unabhängigen Volt-PARTEI/ Linke+GAL zu: Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Theater in Lübeck	2023/12437-09-02
9.7	1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde	VO/2023/11863
9.8	141. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Moisling Süd - abschließender Beschluss Bebauungsplan 21.08.00 - Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofpunkt - Satzungsbeschluss (5.610)	VO/2023/12258
9.8.1	Fraktion LINKE & GAL: Änderungsantrag zu 141. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Moisling Süd - abschließender Beschluss Bebauungsplan 21.08.00 - Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofpunkt - Satzungsbeschluss (5.610)	VO/2023/12258-01
9.9	Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführungen und stellvertretenden Ortswehrführungen in der Hansestadt Lübeck	VO/2023/12259
9.10	Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern	VO/2023/12289
9.10.1	Unabhängige Volt-PARTEI Änderungsantrag zu VO/2023/12289: Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern	VO/2023/12289-03
9.11	Wirtschaftsplan der EBL 2024	VO/2023/12323
9.12	Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2024	VO/2023/12328
9.13	Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungssatzung)	VO/2023/12352

9.14	Neufassung der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungsgebührensatzung)	VO/2023/12359
9.15	Beitritt der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH zum Verein Federation of European Private Port Operators vzw (FE-PORT)	VO/2023/12362
9.16	Haushaltspläne der Stiftungen HdJ-HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT-LA für das Haushaltsjahr 2024	VO/2023/12371
9.17	Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck (Kameradschaftskassen)	VO/2023/12386
9.18	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Vorrader Straße	VO/2023/12402
9.19	Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck in Höhe von 50.000,00 € für das Weihnachtswunderland 2023	VO/2023/12404
9.20	Annahme von zwei Geldspenden der Possehl-Stiftung in Höhe von 175.000,- EUR zugunsten der Nordischen Filmtage	VO/2023/12413
9.21	Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Hansestadt Lübeck	VO/2023/12439
9.22	Wahl einer Schiedsfrau für den Bezirk I (Innenstadt)	VO/2023/12480
9.23	Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) für das Produkt Planung und Bezuschussung KiTa	VO/2023/12519
10	Anträge der Fraktionen	
10.1	Haushalt: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe	VO/2022/11237
10.1.1	Haushalt: Gemeinsame Empfehlung des Hauptausschusses und Wirtschaftsausschusses/KBT zum Überweisungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe (VO/2022/11237)	VO/2022/11237-01
10.2	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN & DIE LINKE: AT zu VO/2023/12087 - Masterplan Klimaschutz umsetzen	VO/2023/12087-01
10.3	Haushalt: BM Möller: Einführung einer Ehrenamtszuschale für die Freiwillige Feuerwehr	VO/2023/12366
10.4	CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	VO/2022/11497
10.4.1	Gemeinsame Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (feder-	VO/2022/11497-01

	führend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Überweisungsantrag der CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	
10.4.2	Ergänzungsantrag - CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	VO/2022/11497-02
10.5	LINKE & GAL: Photovoltaik geht vor	VO/2023/12449
10.5.1	Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion LINKE & GAL: Photovoltaik geht vor	VO/2023/12449-01
10.6	Anzahl von Sperrgut-Abholung und Sperrmüll-Liste der EBL prüfen	VO/2023/12534
10.7	BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien	VO/2023/12084
10.7.1	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag zu VO/2023/12084 BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien	VO/2023/12084-01
10.7.2	Dringlichkeitsempfehlung des Schul- und Sportausschusses an die Bürgerschaft zum abgeänderten Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft (Sitzung am 30.03.2023) des BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien (Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 21.09.2023)	VO/2023/12084-03
10.8	Dringlichkeitsantrag Fraktion SPD & FW: Bäderbahn erhalten!	VO/2023/12601
16	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 3. Sitzung der Bürgerschaft in der Wahlperiode 2023 – 2028. Es handelt sich um die Haushaltssitzung.

Der Vorsitzende bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und richtet folgende Worte an diese:

Die heutige Bürgerschaftssitzung ist eine besondere im laufenden Jahr. Wir 49 - vertrauensvoll gewählt aus der Mitte unserer Stadtteile - entscheiden heute über den Haushalt des kommenden Jahres. Mögen wir zu guten Ergebnissen zum Wohle derer, die uns vertrauen und auf uns zählen, kommen. Wir wissen jedoch auch, dass unsere Entscheidungen oftmals nur Kompromisse sein werden und sein können. Mögen wir dann die besten gemeinsamen Kompromisse finden. Deshalb sind wir heute hier zusammengekommen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen, dass Sie sich erhoben haben.

Der Vorsitzende führt zu den Formalien vor Eintritt in die Tagesordnung wie folgt aus:

Ich kann die Beschlussfähigkeit der Bürgerschaft feststellen.

Weiterhin stelle ich fest, dass die Sitzung fristgerecht einberufen wurde und die Tagesordnung gemeinsam mit der schriftlichen Ladung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugegangen ist.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Wie bekannt, wird über diese Sitzung wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen, die zur Erstellung des Protokolls dient und auch den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt wird.

Niemand spricht sich gegen die Weitergabe der Sprachaufzeichnung an die Fraktionen und den Bürgermeister aus

Ich begrüße auch die Vertreter:innen der Presse der Lübecker Nachrichten, der Lübeckischen Blätter und natürlich den OK Lübeck, der die Sitzung im Radio übertragen wird. Weiterhin ist ein Kamerateam des NDR anwesend, das Filmaufnahmen anfertigen wird.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Ferner mache ich darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, mir dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Streitfall die Bürgerschaft.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Ich bitte das Publikum um Beachtung, dass gem. § 12 der Geschäftsordnung der Lübecker Bürgerschaft Ton- und Bildaufnahmen über die Sitzung **nicht** gestattet sind.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Was mich besonders freut ist, dass wir heute keine Verstorbenen aus dem Kreis der politisch Engagierten zu beklagen haben.

Der Vorsitzende teilt weiterhin mit:

Gemäß § 33 Abs. 5 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein habe ich die Bürgerschaftsmitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten zu verpflichten und in ihre Tätigkeit einzuführen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Kleyer ans Redepult und bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Kleyer per Handschlag mit folgendem Wortlaut:

„Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Aufgaben im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Bürgerschaftsmitglied“

Der Vorsitzende führt weiterhin aus:

Im Verlauf dieser Sitzung werde ich eine weitere Person zu verpflichten haben. Frau Duggen ist erneut für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Mitglied dieser Bürgerschaft geworden, da sie für Frau Köster, die Ihr Mandat niedergelegt hat, nachgerückt ist. Frau Duggen hat angekündigt, sich aus beruflichen Gründen heute zu verspäten.

Jetzt kommen wir zum organisatorischen Teil vor Eintritt in die Tagesordnung.

Abwesenheiten:

Es haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt:

Von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Frau D´Amico

Herr Bickford-Novoselac

Von der AfD-Fraktion:

Herr Marten

Von der CDU-Fraktion

Frau Fimm

Von der Fraktion LINKE+GAL:

Herr Müller

Frau Mecker

Frau Duggen wird voraussichtlich ab ca. 14.00 Uhr vor Ort sein.

Senator Hinsen wird ebenfalls etwas später an der Sitzung teilnehmen.

Beisitzer:in

Da Frau Fimm heute erkrankt ist und somit eine Beisitzerin fehlt, schlägt die CDU-Fraktion als Beisitzer für die heutige Sitzung vor: Jochen Mauritz

Die Bürgerschaft ist einverstanden.

Glückwünsche

Der Vorsitzende spricht an dieser Stelle Glückwünsche an den entschuldigenden Herrn Bickford- Novoselac aus, der heute Geburtstag habe und vor zwei Wochen Papa einer Tochter geworden sei. Weiterhin gratuliert er Herrn Simon, der am Vortag seinen 70. Geburtstag feierte.

Technische Unterstützung/Livestream

Diese Sitzung kann wieder unter dem bekannten Link live verfolgt werden.

Abstimmungsverfahren

Zum Abstimmungsverfahren gibt der Vorsitzende bekannt, dass aus organisatorischen Gründen auch zukünftig mit den Stimmkarten abgestimmt werde. Weiterhin bittet er darum, die Karten während des Abstimmungsvorgangs so lange hoch zu halten, bis er erklärt habe, dass alle Stimmen erfasst seien.

Formalien vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende erläutert, dass die nachfolgenden Verwaltungsvorlagen in den Fachausschüssen vertagt wurden und fragt, ob die Bürgerschaft einverstanden sei, diese Vorlagen an dieser Stelle ebenfalls zu vertagen.

Eine Rücksprache mit Herrn Lindenau habe ergeben, dass diese Vorlagen auch in der November-Sitzung beschlossen werden können.

VO/2023/12320 TO 7.5	Wohnungsmarktbericht 2022
VO/2023/12397 TO 7.8	Bürgerschaftsauftrag zur Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck
VO/2023/12401 TO 7.9	Sachstandsbericht zum Parkhaus Holstentor
VO/2023/12440 TO 7.10	Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck
VO/2023/12439 TO 9.21	Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Hansestadt Lübeck

Die Bürgerschaft stimmt der Vertagung dieser Vorlagen einstimmig zu.

Tagesordnung:

Dringlichkeitsvorlagen der Verwaltung:

Es liegt ein Dringlichkeitsbericht der Verwaltung vor:

7.13.	Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"	VO/2023/12588

Der Vorsitzende erläutert:

Zu diesem Bericht liegt ein Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD + FW vor.

Sollte der Bericht die Dringlichkeit erhalten, muss die Dringlichkeit für den Antrag der Fraktion nicht mehr hergestellt werden, da dann sowieso die Möglichkeit für die Fraktionen besteht, Anträge zur Tagesordnung zu stellen.

Dann wird der Antrag dem TOP 7.13.1 zugordnet.

Sollte der Bericht nicht die Dringlichkeit erhalten, muss über die Dringlichkeit des Antrags abgestimmt werden.

7.13.1.	Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD & FW: Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"	VO/2023/12588-01
---------	---	-------------------------

Der Vorsitzende lässt zuerst über die Dringlichkeit zu TOP 7.13 abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 27

Nein-Stimmen: 15

Die für die Annahme der Dringlichkeit notwendige 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder wird nicht erreicht

Hierzu spricht BM Löttsch und bitte um Begründung der Dringlichkeit.

BM Petereit begründet die Dringlichkeit.

BM Petereit stellt an dieser Stelle wortgleich noch einmal den Dringlichkeitsantrag zu Protokoll, wie bereits mit VO/2023/12588-01 im Ratsinformationssystem eingestellt und beantragt die namentliche Abstimmung über die Dringlichkeit des Antrags.

BM Dr. Brock spricht gegen die Dringlichkeit.

Der Vorsitzende erläutert nunmehr, dass (gem. Geschäftsordnung der Bürgerschaft § 24 Abs. 5) eine namentliche Abstimmung stattfinden müsse, wenn dies vor Beginn der Abstimmung mindestens 12 Mitglieder verlangt hätten.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, wer sich für eine namentliche Abstimmung aussprechen würde, melden sich 16 Bürgerschaftsmitglieder.

Frau Thedens erläutert den Abstimmungsablauf, ruft nacheinander alle Bürgerschaftsmitglieder auf und bittet um das Votum für oder gegen die Dringlichkeit:

Die Bürgerschaftsmitglieder stimmen wie folgt ab:

Bürgerschaftsmitglied			JA (für Dringlichk eit)	NEIN (gegen Dringlichk eit)
-----------------------	--	--	----------------------------------	--------------------------------------

1	Frau	Akyurt	Michelle		x
2	Frau	Bach	Judith	x	
3	Herr	Bickford-Novoselac	Julian	abwesend	
4	Frau	Blankenburg	Kristin	x	
5	Herr	Brock	Dr. Ulrich		x
6	Herr	Brozio	Philip	x	
7	Herr	Candan	Aydin	x	
8	Frau	D'Amico	Kimberly	abwesend	
9	Frau	Duggen	Birte	abwesend	
10	Frau	Fimm	Stefanie	abwesend	
11	Herr	Flasbarth	Dr. Axel	x	
12	Herr	Fürter	Thorsten	x	
13	Herr	Grohmann	Dr. Carsten		x
14	Herr	Groß	Dirk	x	
15	Herr	Haltermann	Jörg	x	
16	Herr	Kerlin	Daniel	x	
17	Herr	Kleyer	André	x	
18	Herr	Krause	Stefan		x
19	Herr	Langbehn	Bastian		x
20	Herr	Lange	Julian	x	
21	Herr	Lengen	Marek	x	
22	Herr	Lötsch	Christopher		x
23	Frau	Mählenhoff	Silke	x	
24	Herr	Marten	Oliver	abwesend	
25	Herr	Mauritz	Jochen		x
26	Frau	Mecker	Dalila	abwesend	
27	Herr	Möller	Lothar		x
28	Herr	Müller	Andreas	abwesend	
29	Herr	Müller-Lornsen	Helmut	x	
30	Herr	Petereit	Peter	x	
31	Frau	Prüß	Renate	x	
32	Herr	Puhle	Jörn	x	
33	Herr	Ramcke	Arne-Matz	x	
34	Frau	Schulte-Ostermann	Juleka	x	
35	Herr	Schumann	Henning		x

36	Frau	Siegenbrink	Mandy	x	
37	Herr	Simon	Bernhard		x
38	Herr	Stappen	Markus	x	
39	Frau	Steffen	Barbara		x
40	Frau	Stegemann	Heike	x	
41	Herr	Stolzenberg	Detlev		x
42	Herr	Stüttgen	Tim		x
43	Herr	Twesten	Jörn	x	
44	Frau	Vahlendieck	Tamina	x	
45	Herr	Voht	Gregor	x	
46	Herr	Wisotzki	Stephan	x	
47	Herr	Zahn	Frank	x	
48	Herr	Zander	Andreas		x
49	Herr	Zimmermann	Jens		x

Der Vorsitzende stellt folgendes Abstimmungsergebnis fest:

Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 15

Die für die Annahme der Dringlichkeit notwendige 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder wird nicht erreicht

Dringlichkeitsanträge der Ausschüsse:

5.2.	Dringlichkeitsempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage VO/2023/12517 - Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP) und AM Juleka Schulte-Ostermann (Linke & GAL) zur Einrichtung von Elternvertretungen	VO/2023/12517-01
------	--	-------------------------

BM Kerlin spricht für die Dringlichkeit.

Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 37
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 1

Der Antrag hat mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder die Dringlichkeit erhalten und wird dem TOP 5.2 zugordnet.

10.7.	Dringlichkeitsantrag BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien	VO/2023/12084
	<i>Überweisung in den Ausschuss für Schule und Sport mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.</i>	
10.7.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag zu VO/2023/12084 Dringlichkeitsantrag BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien	VO/2023/12084-01
10.7.2.	Dringlichkeitsempfehlung des Schul- und	VO/2023/12084-03

	Sportausschusses an die Bürgerschaft zum abgeänderten Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft (Sitzung am 30.03.2023) des BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien (Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 21.09.2023)	
--	---	--

Diese Anträge wurden in den Ausschuss für Schule und Sport überwiesen, mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Fristgemäß wäre die Bürgerschaftssitzung im November 2023 zu erreichen gewesen.

Der Ausschuss hat sich für eine Empfehlung im Wege der Dringlichkeit ausgesprochen.

Erhält die Empfehlung zu TOP 10.7.2 die Dringlichkeit, werden die Ursprungsanträge hierzu den Tagesordnungspunkten 10.7 und 10.7.1 zugeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Annahme

Enthaltungen: 3

Der Antrag hat einstimmig die Dringlichkeit erhalten und wird dem TOP 10.7.2 zugeordnet sowie die beiden Ursprungsanträge den Tagesordnungspunkten 10.7 und 10.7.1.

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen:

8.10.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Dringlichkeitsantrag Wahl in den Schul- und Sportausschuss	VO/2023/12591

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Annahme

Enthaltungen: 3

Der Antrag hat einstimmig die Dringlichkeit erhalten und wird dem TOP 8.10 zugeordnet.

Der Antrag kann nunmehr mit den Tagesordnungspunkten zu den Wahlen 8.1 bis 8.7 en bloc abgestimmt werden.

10.8.	Dringlichkeitsantrag Fraktion SPD & FW: Bäderbahn erhalten!	VO/2023/12601

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31

Nein-Stimmen: 11

Die für die Annahme der Dringlichkeit notwendige 2/3 Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Bürgerschaftsmitglieder wird nicht erreicht.

BM Stolzenberg beantragt:

- 1) TOP 10.1 wird in den Wirtschaftsausschuss überwiesen
- 2) wenn die Überweisung abgelehnt wird, erfolgt die gemeinsame Beratung zum Haushalt,
- 3) es ist ein sachkundiger Bürger anzuhören, Herr Frank Denker von dem DeHoGa

Es sprechen BM Simon und BM Dr. Flasbarth.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Überweisungsantrag von TOP 10.1 abstimmen.

***Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag von BM Stolzenberg:
Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 35***

Nunmehr lässt der Vorsitzende über die Beratung von TOP 10.1 zum Haushalt abstimmen:

***Die Bürgerschaft stimmt dem Antrag von BM Stolzenberg
und somit der Beratung von TOP 10.1
zum Haushalt mehrheitlich zu.***

Nunmehr lässt der Vorsitzende über den Antrag auf Anhörung von Herrn Denker als Sachkundigen Bürger abstimmen:

***Die Bürgerschaft stimmt dem Antrag
von BM Stolzenberg auf Anhörung eines
sachkundigen Bürtgers einstimmig zu.***

BM Ramcke erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass der Antrag zu TOP 7.1.1 zurückgezogen wird.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

BM Ramcke beantragt die Vertagung von TOP 15.16.

***Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag von BM Ramcke:
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 31***

BM Fürter zieht für die FDP-Fraktion den Antrag 9.1.1 zurück.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

BM Zimmermann erklärt sich zu TOP 9.4 befangen und BM Mauriz zu TOP 9.17.

Der Vorsitzende schlägt nunmehr vor, über die Empfehlungen des Ältestenrates en bloc abzustimmen.

Die Bürgerschaft stimmt einstimmig zu.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über die Empfehlungen des Ältestenrates en bloc abstimmen.

Die Bürgerschaft stimmt einstimmig zu.

Empfehlungen des Ältestenrates:

Zur Haushaltsberatung hat der Ältestenrat wie folgt empfohlen:

Der Haushalt mit allen relevanten Anträgen der Fraktionen zum Haushalt und den haushaltswirksamen Verwaltungsvorlagen wird nach TOP 4 beraten.

Der Ältestenrat hat sich in seiner letzten Sitzung darauf verständigt, dass den Fraktionen für die **Haushaltsreden** eine Redezeit von maximal **10 Minuten** zugesprochen wird.

Zum Ablauf der Haushaltsberatung wird empfohlen, die Anträge der Fraktionen zum Haushalt jeweils zu einem Block zusammenzufassen, d.h., die Blöcke stehen nacheinander zur Beratung und Abstimmung an.

Zu Beginn der Debatte eines „Blocks“ mit, teilt der Vorsitzende mit, welche Tagesordnungspunkte zu dem jeweiligen Block gehören und in die Beratung und Abstimmung mit einbezogen werden müssen.

Jede Fraktion erhält für die gesamte Haushaltsdebatte zu allen Blöcken ein Zeitkontingent von 20 Minuten plus max. 6 Minuten für ein Schlusswort am Ende der Beratung und vor Abstimmung des eigenen Blocks.

Das BdB erfasst per Stoppuhr die Zeit jedes Redebeitrags jeder Fraktion, notiert diese in einer Liste und gibt dem Vorsitzenden einen Hinweis, wenn eine Fraktion ihr Zeitkontingent „aufgebraucht“ hat.

Jede Fraktion erhält damit für die gesamte Haushaltsdebatte ein **Redezeitkontingent von ca. 36 Minuten (inkl. Haushaltsrede und Schlusswort zu den eigenen Anträgen)**. Die Mitarbeiterinnen des BdB werden auf die Einhaltung der Zeitkontingente der Fraktionen achten.

Empfehlung der Kenntnisnahme en bloc zu TOP 7 Berichte

7.3.	Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2022 - 1.+2. Halbjahr	VO/2023/12076
7.4.	Projekt Gründungsquartier - Sachstandsbericht	VO/2023/12312
7.5.	Wohnungsmarktbericht 2022	VO/2023/12320
7.6.	Versorgung der städtischen Kindertageseinrichtungen mit heilpädagogischen Fachkräften und Assistent:innen für heilpädagogische Maßnahmen - Umstellung auf städtisches Personal	VO/2023/12347
7.7.	Personalausstattung der Schulsekretariate	VO/2023/12378
7.8.	Bürgerschaftsauftrag zur Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck	VO/2023/12397
7.9.	Sachstandsbericht zum Parkhaus Holstentor	VO/2023/12401

7.10.	Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck	VO/2023/12440
7.11.	VIAA - Lübecks Verkehrsmanagementsystem, intelligent, analytisch, agil	VO/2023/12450
7.12.	Schulentwicklungsplanung Gemeinschaftsschulen und Gymnasien	VO/2023/12318

Empfehlung der Abstimmung en bloc zu TOP 8 Wahlen

8.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Soziales	VO/2023/12531
8.1.1.	Antrag der Fraktion Unabhängige Volt-PARTEI: Wahl in den Sozialausschuss	VO/2023/12560
8.1.2.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Soziales	VO/2023/12571
8.2.	AfD Fraktion: Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege	VO/2023/12556
8.3.	CDU: Wahl in den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung	VO/2023/12569
8.3.1.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung	VO/2023/12565
8.4.	CDU: Wahl in den Jugendhilfeausschuss	VO/2023/12568
8.5.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Hauptausschuss	VO/2023/12561
8.6.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss	VO/2023/12563
8.7.	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Bauausschuss	VO/2023/12564

Empfehlung der gemeinsamen Beratung:

9.1.	Haushalt: Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz <i>Lag bereits vor. Es wird die gemeinsame Beratung mit VO 12087-01 empfohlen.</i>	VO/2023/11957-01
9.1.1.	Haushalt: FDP: ÄA zu VO/2023/11957-01 Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz	2023/11957-01-02

Empfehlung der Überweisungen in die Ausschüsse

10.6.	Anzahl von Sperrgut-Abholung und Sperrmüll-Liste der EBL prüfen	VO/2023/12534
-------	---	----------------------

Empfehlung der Überweisung in den Werkausschuss/EBL mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Empfehlung der Vertagung bis zur Vorlage des Berichts Grünstrand:

7.2.	Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde	VO/2023/12005
7.2.1.	CDU - Ergänzungsantrag: Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde	VO/2023/12005-03
10.4.	CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	VO/2022/11497
	<i>Lag bereits vor.</i>	
10.4.1.	Gemeinsame Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Überweisungsantrag der CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	VO/2022/11497-01
	<i>Lag bereits vor.</i>	
10.4.2.	Ergänzungsantrag - CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand	VO/2022/11497-02

Ende Empfehlungen Ältestenrat!!

Der Vorsitzende erläutert:

Aufgrund § 35 GO ist ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich (**28 BM – bei 42 anwesenden BM**).

Es wird die Beratung der **TO-Punkte 11, 14.1 und 15.1 bis 15.16** im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgeschlagen.

Herr Stolzenberg beantragt, die Abstimmung über die Zuordnung zum nichtöffentlichen Teil für jeden TOP einzeln vorzunehmen.

Weiterhin beantragt er, dass der Bericht zu TOP 14.1 im öffentlichen Teil beraten wird und im nichtöffentlichen Teil verbleibt.

Der Vorsitzende lässt zuerst über die Antrag von BM Stolzenberg zu TOP 14.1 abstimmen:

Die Bürgerschaft stimmt bei 3 Gegenstimmen dem Antrag zu, TOP 14.1 im öffentlichen Teil zu beraten und im nichtöffentlichen Teil zur Kenntnis zu nehmen.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 11 einstimmig zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.1 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 1 Gegenstimme) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.2 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 1 Gegenstimme) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.3 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 2 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.4 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.5 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.6 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.7 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.8 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.9 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.10 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.11 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.12 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.13 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.14 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.15 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung des TOP 15.16 mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit (bei 3 Gegenstimmen) zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu.

Ablauf der Sitzung

- Kaffeepause ca. 15.00 Uhr bis 15.20 Uhr
- Abendpause von 18:30 – 19:15 Uhr
(Es wurden wieder Essen im Ratskeller bestellt).
- Der nichtöffentliche Teil erfolgt spätestens ab 22:00 Uhr
- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

Die Bürgerschaft ist mit dem vorgeschlagen Ablauf einverstanden.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

BM Mauritz teilt an dieser Stelle mit, dass er sich für den TOP 9.6.2 und hier den Punkt 3.2 befangen erklärt.

Senator Hinsen nimmt ab diesem Zeitpunkt (12:45 Uhr) an der Sitzung teil.

zu 2 Einwohner:innenfragestunde

Es liegt keine Einwohner:innenfrage vor.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 31.08.2023

Es liegen keine schriftlichen Anmerkungen zur Niederschrift vor.
In der Sitzung erfolgten ebenfalls keine Einwendungen.

Die Niederschrift ist damit festgestellt.

zu 4 Mitteilungen des Stadtpräsidenten

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund von technischen Gründen in diesem Jahr keine Sitzung der Bürgerschaft außerhalb des Rathauses stattfinden werde.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

**Vor Eintritt in die Tagesordnung ist die Vorziehung des TO-Punktes 9.6 (Haushalt 2024) mit den gemeinsam zu beratenden Tagesordnungspunkten beschlossen worden. Es wurde die Beratung nach TOP 4 beschlossen.
Die Beratung erfolgt an dieser Stelle.**

Zur besseren Übersicht s. hierzu direkt unter TOP 9.6.

zu 5 Anträge / Berichte der Ausschüsse

**zu 5.1 Kein Ankauf des Gebäudes der Bundesbank in Lübeck durch die Stadt
Vorlage: VO/2023/12419-02**

Diese Empfehlung wird im Anschluss an die Beratung zu TOP 9.1, der vorgezogen nach TOP 9.6 beraten wurde, aufgerufen.

BM Simon übernimmt die Empfehlung des Hauptausschusses. BM Zahn spricht, BM Schulte-Ostermann beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes. Es sprechen BM Dr. Flasbarth und BM Löttsch.

Der Vorsitzende erläutert an dieser Stelle, dass er aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit im Anschluss an diesen TOP die Tagesordnungspunkte zu TOP 8 und TOP 9 beraten lassen und danach in den nichtöffentlich Teil übergehen werde.

BM Stolzenberg gibt folgenden Änderungsantrag zu TOP 5.1 zu Protokoll:

Der Bürgermeister wird beauftragt, weiterhin eine Teilnahme der Stadt am Bieterverfahren zum Bundesbank-Gebäude in Lübeck zu ermöglichen. Sofern die Räumlichkeiten für die Musikhochschule geeignet sein sollten und konkretes Interesse durch die Hochschule bestünde, soll eine entsprechende Nutzung durch die Musikhochschule von Seiten der Stadt unterstützt werden. Die im Haushalt für den Erwerb eingestellten Mittel in Höhe von 3.6 Mio Euro sind weiterhin bereitzustellen.

Es sprechen BM Fürter, BM Möller, BM Stolzenberg erneut und BM Voht. Es spricht BM Dr. Flasbarth erneut, weiterhin spricht Bürgermeister Lindenau.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Vertagungsantrag von BM Schulte-Ostermann abstimmen:

Abstimmungsergebnis über den Vertagsantrag von BM Schulte-Ostermann	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

Hiernach lässt der Vorsitzende über den Änderungsantrag von BM Stolzenberg abstimmen:

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag von BM Stolzenberg	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Beschluss in der durch BM Stolzenberg geänderten Fassung:

Die Verwaltung plant, das Lübecker Gebäude der Bundesbank zu erwerben und zu einem Verwaltungsstandort umzubauen (siehe VO/2022/11409).

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 12.09.23 mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen beschlossen, der Bürgerschaft zu empfehlen, folgenden Be-

schluss zu fassen:

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt:

~~– alle Aktivitäten der Verwaltung mit dem Ziel des Erwerbs des Bundesbank-Gebäudes sowie dessen Umgestaltung zu einem Verwaltungsstandort umgehend einzustellen. Es erfolgt somit keine Teilnahme am Bieterverfahren um das Bundesbank-Gebäude in Lübeck;~~

~~– die Musikhochschule Lübeck sowie das Land Schleswig-Holstein dabei zu unterstützen, das Gebäude von der Bundesbank zu erwerben.~~

Die im Haushalt 2023 für den Erwerb eingestellten Mittel in Höhe von 3,6 Mio. Euro sind zu streichen.

weiterhin eine Teilnahme der Stadt am Bieterverfahren zum Bundesbank-Gebäude in Lübeck zu ermöglichen.

Sofern die Räumlichkeiten für die Musikhochschule geeignet sein sollten und konkretes Interesse durch die Hochschule bestünde, soll eine entsprechende Nutzung durch die Musikhochschule von Seiten der Stadt unterstützt werden.

Die im Haushalt für den Erwerb eingestellten Mittel in Höhe von 3.6 Mio Euro sind weiterhin bereitzustellen.

**zu 5.2 Dringlichkeitsempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage VO/2023/12517 - Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP) und AM Juleka Schulte-Ostermann (Linke & GAL) zur Einrichtung von Elternvertretungen
Vorlage: VO/2023/12517-01**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde im Anschluss an die Abstimmungen zu den Vorlagen im nichtöffentlichen Teil und nach Bekanntgabe der Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil wieder im öffentlichen Teil behandelt und zwar als letzter TOP der Sitzung.

BM Kerlin macht sich die Empfehlung zu Eigen und erläutert den Änderungsantrag dazu.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Änderungsantrag zu TOP 5.2.1 abstimmen und hiernach über den Antrag zu TOP 5.2 in der geänderten Fassung.

Empfehlung:

Beschluss in der geänderten und ergänzten Fassung des Antrags zu TO 5.2.1 (rot):

Der Bürgermeister wird beauftragt **zu prüfen, ob** für die Eltern im Ganztags an Schule (GaS) und den Betreuten Grundschulen (BG) zum Schuljahr 2023/2024 eine Elternvertretung analog der im Kitagesetz Schleswig-Holstein für die Eltern in Kitas und der Kindertagespflege geltenden Regularien zum Schuljahr 2023/2024 **eingesetzt werden kann**. Dies umfasst die Elternvertretung und den -beirat an den einzelnen Standorten des GaS/ BG sowie davon ausgehend eine Kreiselternvertretung GaS / BG (KEV GaS / BG).

Die organisatorische Zuständigkeit für die Installation und Sicherstellung der jährlichen Wahlen der Elternvertretung und KEV GaS/BG liegt beim Fachbereich 4 der Hansestadt Lübeck.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern des GaS / BG den personellen Mehraufwand für die Wahlen der Elternvertretung und des Beirates GaS / BG an den Schulstandorten zu klären und in den Budgetverträgen ergänzend inhaltlich und monetär zu berücksichtigen.

Der Bericht zur Prüfung wird in der geplanten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und dem Jugendhilfeausschuss am 16.11.20t23 vorgelegt.

Abstimmungsergebnis in der geänderter Fassung des Antrags zu TOP 5.2.1	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.2.1 FDP und Linke & GAL: ÄA zu VO/2023/12571-01: Dringlichkeitsempfehlung des Jugendhilfeausschusses zur Vorlage VO/2023/12517 - Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP) und AM Juleka Schulte-Ostermann (Linke & GAL) zur Einrichtung von Elternvertretungen
Vorlage: 2023/12517-01-01**

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für die Eltern im Ganztags an Schule (GaS) und den Betreuten Grundschulen (BG) zum Schuljahr 2023/2024 eine Elternvertretung analog der im Kitagesetz Schleswig-Holstein für die Eltern in Kitas und der Kindertagespflege geltenden Regularien zum Schuljahr 2023/2024 **eingerrichtet werden kann**. Dies umfasst die Elternvertretung und den -beirat an den einzelnen Standorten des GaS/ BG sowie davon ausgehend eine Kreiselternvertretung GaS / BG (KEV GaS / BG).

Die organisatorische Zuständigkeit für die Installation und Sicherstellung der jährlichen Wahlen der Elternvertretung und KEV GaS/BG liegt beim Fachbereich 4 der Hansestadt Lübeck.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern des GaS / BG den personellen Mehraufwand für die Wahlen der Elternvertretung und des Beirates GaS / BG an den Schulstandorten zu klären und in den Budgetverträgen ergänzend inhaltlich und monetär zu berücksichtigen.

Der Bericht zur Prüfung wird in der geplanten gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und dem Jugendhilfeausschuss am 16.11.2023 vorgelegt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1

	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Im Anschluss an die Beratung zu TOP 5.2, der nach den Vorlagen des nichtöffentlichen Teils und nach Bekanntmachung der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse beraten wurde, beendet der Vorsitzende die Sitzung der Bürgerschaft um 22.30 Uhr an dieser Stelle.

zu 6 Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

**zu 6.1 BM Andreas Müller (Linke), Anfrage gem. §16 GO: Parken auf Gehwegen
Vorlage: VO/2023/12554**

Die Anfrage wurde aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit nicht mehr behandelt.

zu 7 Berichte

**zu 7.1 Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck" von 2013 (VO/2013/00307)
Sachstand
Vorlage: VO/2022/11235**

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

**zu 7.1.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Ergänzungsantrag zu 'VO/2021/09678 SPD +CDU:
Planung Stadtgrabenbrücke'
Vorlage: VO/2021/09678-01**

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.2 Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde
Vorlage: VO/2023/12005

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Vorlage des Berichts Grünstrand.

zu 7.2.1 CDU - Ergänzungsantrag: Maßnahmenplan für den Umgang mit Tagesgästen an stark frequentierten Tagen im Seebad Travemünde
Vorlage: VO/2023/12005-03

Wie TOP 7.2

zu 7.3 Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2022 - 1.+2. Halbjahr
Vorlage: VO/2023/12076

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.4 Projekt Gründungsquartier - Sachstandsbericht
Vorlage: VO/2023/12312

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.5 Wohnungsmarktbericht 2022
Vorlage: VO/2023/12320

Vor Sitzungsbeginn vertagt.

zu 7.6 Versorgung der städtischen Kindertageseinrichtungen mit heilpädagogischen Fachkräften und Assistent:innen für heilpädagogische Maßnahmen - Umstellung auf städtisches Personal
Vorlage: VO/2023/12347

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.7 Personalausstattung der Schulsekretariate
Vorlage: VO/2023/12378

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.8 Bürgerschaftsauftrag zur Zukunft der Geh- und Radwege in Lübeck
Vorlage: VO/2023/12397

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 7.9 Sachstandsbericht zum Parkhaus Holstentor
Vorlage: VO/2023/12401

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt

zu 7.10 Zukunftskonzept untere Bauaufsicht Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2023/12440

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 7.11 VIAA - Lübecks Verkehrsmanagementsystem, intelligent, analytisch, agil
Vorlage: VO/2023/12450

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.12 Schulentwicklungsplanung Gemeinschaftsschulen und Gymnasien
Vorlage: VO/2023/12318

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

zu 7.13 Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"
Vorlage: VO/2023/12588

Der Bericht hat vor Eintritt in die Tagesordnung nicht die Dringlichkeit erhalten.

zu 7.13.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktion SPD & FW: Fortsetzung des Projektes "Buddenbrookhaus, Erweiterung, Umbau und Sanierung, Mengstraße 4+6, 23552 Lübeck"
Vorlage: VO/2023/12588-01

Der Antrag hat vor Eintritt in die Tagesordnung nicht die Dringlichkeit erhalten.

zu 7.14 Abschlussbericht zum Interfraktionellen Antrag: Dringlichkeitsantrag - Erhalt des Marienkrankenhauses

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, den Bericht zu TOP 14.1 in öffentlicher Sitzung zu beraten und im nichtöffentlichen Teil zu belassen. Deshalb wurde zur Dokumentation dieser neue Top dem öffentlichen Teil hinzugefügt. Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit wurde der Bericht zu TOP 14.1 nicht mehr im öffentlichen Teil behandelt.

zu 8 Wahlen / Benennungen / Besetzungen

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, die Tagesordnungspunkte 8.1 bis 8.7 und 8.10 en bloc abzustimmen.

zu 8.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2023/12531

Beschluss

In den Ausschuss für Soziales wird

Herr Heiner Popken

als stellv. Mitglied, für das zurückgetretene Mitglied Frau Sotiria Luedtke gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.1.1 Antrag der Fraktion Unabhängige Volt-PARTEI: Wahl in den Sozialausschuss
Vorlage: VO/2023/12560

Beschluss Als Ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Soziales wird gewählt:

Katrin Funk

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.1.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: AT zu VO/2023/12571 Wahl in den Ausschuss für Soziales
Vorlage: VO/2023/12571-01

Beschluss Als ordentliches Mitglied wird

Dr. Axel Flasbarth

in den Ausschuss für Soziales, für das zurückgetretene Mitglied Carola Köster gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 8.2 AfD Fraktion: Wahl in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
Vorlage: VO/2023/12556**

Beschluss Als stellvertretendes ordentliches Ausschussmitglied in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege wird gewählt:

Markus Stappen

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 8.3 CDU: Wahl in den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Vorlage: VO/2023/12569**

Beschluss Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied wird in den Ausschuss Umwelt, Sicherheit und Ordnung gewählt:

Joachim Hess

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.3.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung
Vorlage: VO/2023/12565

BeschlussIn den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit u. Ordnung wird

Herr Helmut Müller-Lornsen

als stellv. Mitglied, für das zurückgetretene Mitglied Pamela Neumann gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.4 CDU: Wahl in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: VO/2023/12568

Beschluss:Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Jugendhilfeausschuss wird gewählt:

Antje Leila Graul

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.4.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: VO/2023/12590

Beschluss:

Als stellv. Mitglied wird

Andreas Schulze

in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.5 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Hauptausschuss
Vorlage: VO/2023/12561

Beschluss:

In den Hauptausschuss wird

Frau Birte Duggen

als stellv. Mitglied, für das zurückgetretene Mitglied Frau Carola Köster gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.6 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Rechnungsprüfungsausschuss
Vorlage: VO/2023/12563

Beschluss:

In den Rechnungsprüfungsausschuss wird

Frau Silke Mählenhoff

als stellv. Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.7 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Wahl in den Bauausschuss
Vorlage: VO/2023/12564

BeschlussIn den Bauausschuss wird

Herr Jonas Engelhardt

als stellv. bürgerliches Mitglied, für das zurückgetretene Mitglied Herr David Bömer gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8.8 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Benennung einer stellvertretenden Delegierten
für die Mitgliederversammlung beim Städtetag Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2023/12566

Beschluss:

Als stellvertretende Delegierte für die **Mitgliederversammlung** beim Städtetag Schleswig-Holstein wird
 Frau Silke Mählenhoff, für das zurückgetretene Mitglied Frau Carola Köster benannt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

**zu 8.9 SPD & FW: Benennung von Stellvertretern für die Vorstandsmitglieder beim Städtetag SH
 Vorlage: VO/2023/12570**

Beschluss:

Als Stellvertreterin/ Stellvertreter des Mitglieds im Vorstand des Städtetages Schleswig-Holstein Jan Lindenau, wird

Frau Pia Steinrücke

und,

als Stellvertreterin/ Stellvertreter des Mitglieds im Vorstand des Städtetages Schleswig-Holstein Peter Petereit wird Herr **Philip Brozio** gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

**zu 8.10 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Dringlichkeitsantrag Wahl in den Schul- und Sportausschuss
 Vorlage: VO/2023/12591**

Beschluss:

Als stellv. Mitglied wird

Mandy Siegenbrink

in den Schul- und Sportausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 9	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 9.1	Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz Vorlage: VO/2023/11957-01
---------------	---

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, den TOP 9.1 im Anschluss an die Haushaltsberatung zu behandeln.

Hierzu sprechen BM Lengen, BM Mauritz, BM Fürter, BM Schulte-Ostermann, BM Mählenhoff, BM Stolzenberg, BM Voht, Senator Hinsen, BM Dr. Flasbarth, BM Simon, BM Lötsch, BM Wisotzki, BM Stolzenberg und BM Lötsch erneut. Es spricht BM Wisotzki, BM Möller erklärt, dass er sich dem Antrag zu TOP 9.1.2 anschließt.

Der Vorsitzende weist auf die fortgeschrittene Sitzungszeit hin.

Es sprechen weiterhin Senator Hinsen, BM Dr. Brock, BM Voht, BM Schulte-Ostermann, BM Zahn, BM Fürter, BM Duggen,

BM Groß beantragt zur Geschäftsordnung Ende der Redeliste:

Der Vorsitzende stellt die Liste Redeliste wie folgt fest: BM Ramcke, BM Mählenhoff.

Hiernach lässt er über den Antrag vom BM Groß abstimmen:

Abstimmungsergebnis über Antrag zur GO von BM Groß – Ende der Redeliste	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	33
	Nein-Stimmen	10
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Es sprechen BM Ramcke und BM Mählenhoff erneut.

Danach lässt der Vorsitzende über den Änderungsantrag unter TOP 9.1.2 abstimmen und hiernach über die Vorlage zu TOP 9.1 in der geänderten und ergänzten Fassung.

Beschluss
(s. hierzu den Beschluss zu TOP 9.1.2)

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Masterplan Klimaschutz gem. Anlage 1 und 2 umzusetzen und fortzuschreiben. Hierzu werden zur Umsetzung der Maßnahmen den zuständigen Gremien notwendige Beschlussvorlagen entgegengebracht. Der Bürgerschaft und dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung ist regelmäßig über die Umsetzung des Masterplans zu berichten.

Abstimmungsergebnis in der durch TOP 9.1.2 geänderten und ergänz- ten Fassung	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.1.1 FDP: ÄA zu VO/2023/11957-01 Austauschvorlage: Masterplan Klimaschutz
Vorlage: 2023/11957-01-02**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**zu 9.1.2 CDU, Bü90/Grüne, FDP: Austauschvorlage zu Masterplan Klimaschutz
Vorlage: VO/2023/11957-02**

s. hierzu unter Top 9.1

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Masterplan Klimaschutz gem. Anlage 1 und 2 umzusetzen und fortzuschreiben. Den zuständigen Gremien werden die zur Umsetzung der Maßnahmen notwendigen Beschlussvorlagen entgegengebracht. Der Bürgerschaft und dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung ist regelmäßig über die Umsetzung des Masterplans zu berichten. Hierzu wird bei dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung ein feststehender Tagesordnungspunkt eingerichtet.
2. Bei der Vorlage von Maßnahmen und Aktivitäten ist jeweils die erzielbare Senkung der Treibhausgase, der konkrete Personalbedarf (auch wenn das Personal vorhanden ist) und der Fi-

nanzbedarf abzuschätzen. Die bei den Maßnahmen aufgeführten Stellenzuwächse werden nicht mitbeschlossen. Auf evtl. vorhandene entgegenstehende bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse ist hinzuweisen.

- a. Die Maßnahmen und Aktivitäten, die bereits begonnen worden sind, werden unverzüglich mit ihrem Umsetzungsstand zur abschließenden Beschlusvorlage in den Ausschüssen vorgelegt.
 - b. Alle weiteren Maßnahmen und Aktivitäten werden, bevor sie begonnen werden, in den Ausschüssen erneut zur Beschlussfassung vorgelegt (auch wenn sie weder mit Personalstellen noch Sachkosten ausgestattet sind). Eine Beteiligung der Bürgerschaft erfolgt nur, wenn dies rechtlich notwendig ist.
 - c. Auf Aktivitäten, die von landes- und bundesrechtlichen Vorgaben abweichende besondere Standards in Lübeck formulieren sollen, wird verzichtet. Es werden von der Verwaltung Vorschläge gemacht, welche jeweils bestehenden Standards in der Regel als Planungsgrundlage dienen sollen. Dabei soll es in begründeten Einzelfällen Abweichungen geben können.
 - d. Dort, wo zu Lasten des motorisierten Straßenverkehrs der Straßenraum verändert wird, muss sichergestellt werden, dass dies verträglich ist und Aspekte des Verkehrsflusses und der Parkraumversorgung berücksichtigt werden. Bei Neuverteilungen ist stets nach Lösungen zu suchen, die den Interessen aller Verkehrsträger bestmöglich gerecht werden.
 - e. Die Zahl der Informations- und Werbekampagnen wird gestrafft und nur die notwendigsten durchgeführt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Ansprechstelle in der Verwaltung aufzubauen, die bei der Fördermittelakquise in jenen Bereichen unterstützt, die von WiFö / KWL nicht abgedeckt werden.
 4. Durch den Beschluss des Masterplan Klimaschutz werden keine bestehenden Beschlüsse der Bürgerschaft aufgehoben. Im Falle von Widersprüchen gelten die jeweils älteren Beschlüsse. Konfliktfälle werden von der Verwaltung benannt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	24
	Nein-Stimmen	19
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9.1.3 Unabhängige Volt-PARTEI: Masterplan Klimaschutz: Änderungsantrag zum Masterplan Klimaschutz
Vorlage: VO/2023/11957-03**

s. hierzu Top 9.1

Beschluss:

Der Masterplan Klimaschutz wird als Rahmenplan beschlossen. Die Maßnahmen gem. Anlage 1 und 2 sind kontinuierlich zu optimieren, ergänzen und anzupassen. Den zuständigen Gremien werden die notwendigen Beschlussvorlagen entgegengebracht. Eine Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 wird angestrebt.

Der Bürgerschaft und dem Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung ist regelmäßig über die Umsetzung des Masterplans zu berichten.

Die nachfolgenden Maßnahmen sollen im Masterplan Klimaschutz ergänzt werden:

- 1. Ergänzung der Maßnahmen im MAKS zu Wärme: neue Maßnahme EB Wärme 16

Der Bürgermeister wird als Gesellschafter der Stadtwerke Energie Lübeck GmbH beauftragt darauf hinzuwirken, dass die Stadtwerke überprüfen, inwieweit eine POWER TO HEAT Anlage mit angeschlossener Großwärmespeicher zu errichtet werden kann.

- 2. Ergänzung der Maßnahmen im MAKS zu EE neue Maßnahme EE 33

Der Bürgermeister wird als Gesellschafter der Lübecker Hafengesellschaft LHG beauftragt darauf hinzuwirken, dass sämtliche Lagerhallen mit PV-Anlagen ausgestattet und mit einem lokalen Batteriespeicher zu installieren sind, um eine CO2-neutrale Stromversorgung im Hafen zu erreichen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende teilt mit, dass er aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit jetzt mit TOP 5.1 fortfahren werde und hiernach mit den Tagesordnungspunkten zu TOP 8 und TOP 9 sowie TOP 10, wenn es die Zeit zulassen würde. Er führt aus, dass er um 22.00 Uhr in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung eintreten werde.

zu 9.2	Haushalt: Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde Vorlage: VO/2023/11876
---------------	--

Die Vorlage wurde zum Haushalt beraten – s. hierzu auch TOP 9.6.

Beschluss:

Die Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde wird in der Fassung der Anlage II beschlossen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	

	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.3	Haushalt: Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde Vorlage: VO/2023/12265
---------------	---

Die Vorlage wurde zum Haushalt beraten – s. hierzu auch TOP 9.6.

Beschluss:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2024 gemäß Anlage festgestellt :

1. Es betragen

1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	4.363.000
die Aufwendungen	Euro	6.188.000
die Verlustzuweisung	Euro	1.825.000

1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	3.155.000
die Auszahlungen	Euro	3.155.000

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen (und Investitionsfördermaßnahmen) auf

Euro 1.800.000

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

Euro 0

2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

Euro 800.000

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

**zu 9.4 Haushalt: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 der Lübecker Schwimmbäder
Vorlage: VO/2023/12361**

Die Vorlage wurde zum Haushalt beraten – s. hierzu auch TOP 9.6.

BM Zimmermann hat hierzu seine Befangenheit erklärt und nimmt nicht an der Abstimmung teil. Im Anschluss an die Abstimmung zu TOP 9.4 ist BM Zimmermann wieder im Saal.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2024 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß § 5, Abs.1, Nr.& Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.5 Haushalt: Linientaxi der Linie 15 zur Haltestelle Estlandring
Vorlage: VO/2023/12424**

Die Vorlage wurde zum Haushalt beraten – s. hierzu auch TOP 9.6.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Betrieb des Linientaxis auf der Linie 15 zwischen den Haltestellen Hinter den Kirschkatzen und Estlandring auch ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 weiter zu bestellen, bis eine alternative Anbindung im regulären Busverkehr möglich wird. Hierfür werden Mittel in Höhe von gegenwärtig 130.000 € jährlich aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt. Für die folgenden Jahre ist ggf. eine Steigerung der Kosten möglich. Die Mittel werden im Produkt 547001 ÖPNV für das Jahr 2024 zusätzlich geordnet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	2

	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

<p>zu 9.6 H A U S H A L T 2 0 2 4 Vorlage: VO/2023/12437</p>
--

Vor Eintritt in die Tagesordnung ist die Vorziehung des TO-Punktes **9.6** mit den gemeinsam zu beratenden Tagesordnungspunkten beschlossen worden.

Der Vorsitzende ruft nunmehr TOP

9.6	Haushaltsplan 2023	VO/2023/12437
------------	---------------------------	----------------------

mit den gemeinsam zu beratenden TO-Punkten auf und verweist auf den folgenden Ablauf der Haushaltsberatung.

Der Vorsitzende erläutert, dass im Folgenden die Haushaltsreden von Bürgermeister Lindenau, den Fraktionsvorsitzenden oder einem/einer Vertreter:in der Fraktion sowie Herrn Möller als fraktionslosem Bürgerschaftsmitglied gehalten werden und weiter, dass vor Eintritt in die Tagesordnung eine Redezeit von maximal 10 Minuten pro Fraktion beschlossen wurde.

Der Vorsitzende bittet zuerst Herrn **Bürgermeister Lindenau** an das Redepult, um seine Haushaltsrede vorzutragen.

Bürgermeister Lindenau hält seine Rede zum Haushalt.

Für die Fraktionen folgen:

Herr Simon für die CDU-Fraktion.

Herr Petereit für die Fraktion SPD + Freie Wähler.

<p>Frau Duggen tritt während des Haushaltsbeitrags von BM Petereit zur Sitzung ein. Der Vorsitzende bittet Duggen im Anschluss an die Rede von BM Petereit ans Redepult und bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben. Der Vorsitzende verpflichtet Frau Duggen an dieser Stelle per Handschlag mit folgendem Wortlaut: „Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Aufgaben im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Bürgerschaftsmitglied“.</p>
--

Als nächsten sprechen zum Haushalt:

Herr Dr. Flasbarth für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Stappen für die AfD-Fraktion

Herr Fürter für die FDP-Fraktion

Frau Schulte-Ostermann für die Fraktion Die Linke + GAL

Herr Stolzenberg für die Fraktion Die Unabhängige, Volt + Partei.

Herr Möller

Herr Böhm vom Beirat für Senior:innen bittet an dieser Stelle um Rederecht.

Die Bürgerschaft ist einverstanden.

Es spricht Herr Böhm.

Der Vorsitzende teilt mit, dass jetzt in die Beratung und Abstimmung der Haushaltsbegleitanträge und Vorlagen eingetreten werde, die vor dem Beschluss der Haushaltssatzung 2024 zu beraten seien.

Der Vorsitzende erläutert den Ablauf wie folgt:

Zum Ablauf der Haushaltsberatung hat die Bürgerschaft beschlossen, die Anträge der Fraktionen zum Haushalt jeweils zu einem Block zusammenzufassen, d.h., es stehen nacheinander 5 „Blöcke“ zur Beratung und Abstimmung an.

Ich werde zu Beginn der Debatte eines „Blocks“ mitteilen, welche Tagesordnungspunkte zu dem jeweiligen Block gehören und in die Beratung und Abstimmung mit einbezogen werden müssen.

Jede Fraktion erhält für die gesamte Haushaltsdebatte zu allen Blöcken ein Zeitkontingent von 20 Minuten sowie max. 6 Minuten für ein Schlusswort am Ende der Beratung und vor Abstimmung des eigenen Blocks.

Das BdB erfasst per Stoppuhr die Zeit jedes Redebeitrags jeder Fraktion, notiert diese in einer Liste und gibt mir einen Hinweis, wenn eine Fraktion ihr Zeitkontingent „aufgebraucht“ hat.

Die jeweiligen Ergänzungs-, Änderungs-, Austausch- bzw. eigenständigen Anträge werden blockweise beraten und abgestimmt. Sofern die Bürgerschaft zu den entsprechenden Maßnahmen noch keine inhaltlichen Beschlüsse gefasst hat, betreffen die Anträge ausschließlich die Herstellung der haushaltsmäßigen Ordnung.

Der Vorsitzende ruft jetzt in der Reihenfolge der Antragseingänge die jeweiligen Blöcke der Fraktionsanträge auf. Nach jedem beratenen Block erfolgt direkt die Abstimmung.

Anmerkung zur Niederschrift:

Die Abstimmungsergebnisse sind unter den einzelnen Tagesordnungspunkten gesondert aufgeführt.

1. Block - Antrag der Fraktion SPD + FW

9.6.1.	Fraktion SPD & FW: AT Haushaltsbegleitbeschluss 2024	VO/2023/12437-01-01

2. Block - Anträge der CDU-Fraktion

9.6.2.	AT - CDU, Bü90/Grüne, FDP: Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024	2023/12437-02-01
10.1	Haushalt: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe	VO/2022/11237
10.1.1	Haushalt: Gemeinsame Empfehlung des Hauptausschusses und Wirtschaftsausschusses/KBT zum Überweisungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe (VO/2022/11237)	VO/2022/11237-01

3. Block - Anträge der AFD-Fraktion

9.6.3.	AfD: AT Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024	VO/2023/12437-03-01

4. Block – Antrag Freie Wähler & GAL

9.6.4.	AT Fraktion LINKE & GAL: Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2024, VO/2023/12437	2023/12437-04-01
	Bei diesem AT gibt es nur Änderungen in der Begründung.	

5. Block – Anträge Die Unabhängige, Volt-Partei sowie Die Unabhängige Volt + Partei/GAL

9.6.5.	Die Unabhängige Volt - Partei: Haushalt 2024: Arbeitsprogramm Schultoiletten	VO/2023/12437-05
9.6.6.	Die Unabhängige Volt - Partei: Haushalt 2024: Sonderprogramm Ganztage an Schulen.	VO/2023/12437-06
9.6.7.	Unabhängige Volt-PARTEI/Linke+GAL: Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Museen in Lübeck	VO/2023/12437-07
9.6.8.	Unabhängige Volt-PARTEI / Linke+GAL: Haushalt 2024: Schaffung von weiteren museumspädagogischen Stellen	VO/2023/12437-08
9.6.9.	Unabhängige Volt-PARTEI / Linke + GAL: AT Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Theater in Lübeck	VO/2023/12437-09-02

Nach Abstimmung der Fraktionsblöcke erfolgen die Abschlussreden zum Haushalt in folgender Reihenfolge:

Es sprechen:

BM Lötsch

BM Petereit

BM Dr. Flasbarth

Bürgermeister Lindenau

BM Fürter

BM Schulte-Ostermann

BM Stolzenberg

BM Möller.

Es folgt nunmehr die Beratung und Abstimmung zu den haushaltsrelevanten Verwaltungsvorlagen. Der Vorsitzende ruft wiederum die nachstehenden Tagesordnungspunkte nacheinander auf und fragt, ob das Wort gewünscht wird. Ist dies nicht der Fall, wird direkt abgestimmt.

Anmerkung zur Niederschrift:

Die Abstimmungsergebnisse sind unter den einzelnen Tagesordnungspunkten gesondert aufgeführt.

9.2.	Haushalt: Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde	VO/2023/11876

9.3.	Haushalt: Wirtschaftsplan 2024 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde	VO/2023/12265

9.4.	Haushalt: Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 der Lübecker Schwimmbäder	VO/2023/12361

9.5.	Haushalt: Linientaxi der Linie 15 zur Haltestelle Estlandring	VO/2023/12424

Da nun über alle haushaltsrelevanten Vorlagen beraten und abgestimmt wurde, ruft der Vorsitzende auf zur Abstimmung über die Vorlage zu dem TOP

9.6	Haushalt 2024	VO/2023/12437
-----	---------------	---------------

in ausgetauschter, geänderter und ergänzter Fassung, mit der Maßgabe, dass die Änderungen und Ergänzungen laut der gefassten Beschlüsse zu den jeweiligen TO-Punkten einzuarbeiten sind und die haushaltsmäßige Ordnung hergestellt wird:

Bei dieser Abstimmung kommt es zu einer kurzen Irritation durch das Abstimmungsverhalten von BM Möller. Nach kurzer Diskussion erklärt Herr Ziemann vom Bereich Recht, dass man die Abstimmung von BM Möller, wie von Herrn Möller gewollt, als ein NEIN werten könne.

Beschluss1. Der **Haushaltsplan 2024**, bestehend aus

- | | |
|--|----------|
| dem Vorbericht | Anlage 1 |
| je Produkt dem Teilergebnis- und dem Teilfinanzplan | Anlage 2 |
| dem Stellenplan sowie | Anlage 3 |
| dem Beteiligungsbericht | Anlage 4 |
| wird beschlossen. | |
| 2. Die den Haushaltsanmeldungen zugrundeliegenden Maßnahmen aus den städtischen Budgetübersichten werden zur Kenntnis genommen. | Anlage 5 |
| 3. Ergänzend werden die Durchführungsbestimmungen zur Bewirtschaftung des Haushalts beschlossen. | Anlage 6 |
| 4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bis zu einem Betrag von 180 Mio. EUR Kassenkredite mit einer Laufzeit über das Haushaltsjahr hinaus aufzunehmen. Die maximale Laufzeit dieser Kassenkredite ist auf das Ende der mittelfristigen Finanzplanung zu begrenzen. | |
| 5. Aufgrund der §§ 77ff der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ... folgende Haushaltssatzung erlassen: | |

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

- | | | |
|---|---------------|-----|
| 1. im Ergebnisplan mit | | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 1.124.219.400 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 1.119.743.300 | EUR |
| einen Jahresüberschuss von | 4.476.100 | EUR |
| einen Jahresfehlbetrag von | | |
| 2. im Finanzplan mit | | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.094.569.400 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 1.062.302.500 | EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 110.468.400 | EUR |

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 156.639.400 EUR

festgesetzt.

(Stand: 02.08.2023)

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 71.127.700 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 48.919.400 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 295.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf 4.241,448

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 400 %
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 500 %
2. Gewerbesteuer 450 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 GO erteilen kann, beträgt 400.000 EUR. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

§ 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2024 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

(Ende des Satzungstextes)

Stellenplan

Der Stellenplan 2023 (4.096,227 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2024 um die sich aus der ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024** festgesetzt: **4.241,448 Planstellen.**

Anlage 3

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

:

<p>Abstimmungsergebnis in ausgetauschter, geänderter und ergänzter Fassung, mit der Maßgabe, dass die Änderungen und Ergänzungen laut der gefassten Beschlüsse zu den jeweiligen TO-Punkten einzuarbeiten sind und die haushaltsmäßige Ordnung hergestellt wird.</p>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	38
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Die Haushaltsberatung ist damit abgeschlossen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er sich mit Herrn Petereit darauf verständigt habe, dass dieser die Leitung der Sitzung im Anschluss an die Beratungen zu Haushalt übernehmen solle. Dies würde jetzt erfolgen.

Herr Petereit übernimmt die Sitzungsleitung in seiner Funktion als 1. Stellv. Stadtpräsident um 20.18 Uhr nach einer fünfminütigen Pause.

Anmerkung zur Niederschrift:

Die Beratung geht weiter mit der Austauschvorlage Masterplan Klimaschutz und den dazu gestellten Fraktionsanträgen (TOP 9.1 ff.). Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, diesen Gegenstand vorzuziehen und im Anschluss an die Beratungen zum Haushalt zu beraten.

Hiernach erfolgt die Beratung zu TOP 5.1 gefolgt von den Wahlen/Benennungen unter TOP 8, den Beschlussvorlagen 9.7 bis 9.23 sowie den Anträgen unter TOP 10. 5 und TOP 10.7, sowie dem nichtöffentlichen Teil und hier im Anschluss noch die Beratung zu TOP 5.2.

(S. hierzu auch die Hinweise direkt unter dem TOP)

zu 9.6.1 Fraktion SPD & FW: AT Haushaltsbegleitbeschluss 2024
Vorlage: 2023/12437-01-01

Hierzu spricht BM Petereit und erläutert, dass es sich beim ersten Punkt des Antrags um einen interfraktionellen Antrag handeln würde. Es sprechen weiterhin BM Voht und BM Stolzenberg. BM Stolzenberg stellt einen Änderungsantrag zu:

6. Fördermittel für die freien Lübecker Theater erhöhen:

Für das Haushaltsjahr 2024 werden die Finanzmittel für die freie Theaterszene um 250.000 € erhöht.

Weiterhin sprechen BM Dr. Flasbarth und BM Lötsch. BM Lötsch beantragt, den 1. Punkt des Antrags separat abzustimmen.

BM Petereit erklärt, dass im Ältestenrat besprochen wurde, die Anträge punktweise abzustimmen.

Hiergegen spricht niemand.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über den Änderungsantrag von BM Stolzenberg abstimmen und hiernach über den Ursprungsantrag zu Punkt 6. (s. direkt unter Punkt 6.).

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag von BM Stolzenberg zu Punkt 6.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Anmerkung zur Niederschrift:

Der Vorsitzende hat über die folgenden Anträge im Anschluss an die Debatte abstimmen lassen. Zur besseren Übersicht sind die Abstimmungsergebnisse jeweils direkt unter dem Antrag bzw. Punkt eingefügt.

Beschluss:

Fraktion SPD & FW: Haushaltsbegleitantrag 2024

Die haushalterische Ordnung ist jeweils zu den folgenden Anträgen herzustellen.

Fachbereich 1

1. Änderung der Hauptsatzung bezüglich der Aufwandsentschädigung

Der Bürgermeister wird gebeten, der Bürgerschaft bis zur Sitzung im November 2023 eine Vorlage zur Änderung der Hauptsatzung zur Entscheidung zuzuleiten, die im Hinblick auf gestiegenes Aufgabenvolumen, Kosten für IT-Geräte und allgemeine Kostensteigerungen bei der Wahrnehmung der Aufgaben die pauschale Aufwandsentschädigung auf 100 % des jeweils in der EntschVO festgelegten Höchstsatzes festzulegen.

Begründung: Erfolgt mündlich

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	2
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Fachbereich 2

1. Mieter: innenberatungsstelle

Für die Einrichtung einer Mieter:innenberatungsstelle wird im Fachbereich 2 eine weitere Personalstelle in Vollzeit geschaffen. Die hierfür benötigten Mittel werden im Haushalt 2024 geordnet. Die Stelle wird mit einem Sperrvermerk versehen, welcher erst nach Vorliegen des in VO/2023/12461 beantragten Berichts aufgehoben werden soll.

Begründung: VO/2023/12461 wurde in den Ausschuss überwiesen und noch nicht beraten vor dem Haushalt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	15
	Nein-Stimmen	25
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Fachbereich 4

1. Projekt „Kinder- und Jugendhaushalt“

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck ist bestrebt Kinder und Jugendliche ernsthaft und nachhaltig an der kommunalen Selbstverwaltung zu beteiligen. Die wichtigste Aufgabe der Bürgerschaft ist es den kommunalen Haushalt zu gestalten und zu beschließen. Sie sollen mitbestimmen, wie finanzielle Mittel in der Hansestadt Lübeck verteilt werden. Dazu wird der Bürgermeister beauftragt ein Projekt „Kinder- und Jugendhaushalt“ umzusetzen für das mindestens 20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Gruppen von Kindern oder Jugendlichen können Projekte vorschlagen, über deren Umsetzung Kinder und Jugendliche entscheiden. Das Projekt wird zusammen mit dem Bereich Jugendarbeit, dem Lübecker Jugendring, dem Stadtschülerparlament und ggf. weiteren Beteiligten umgesetzt. Die Antragstellenden (mit je 1 Stimme) bilden ein Gremium, das über die Vergabe der Mittel entscheidet.

Kriterien für die Finanzierung von Projekten

1. Die Projekte müssen gemeinnützige Ziele verfolgen.
2. Die Kinder und Jugendlichen müssen aus Lübeck kommen.
3. Antragsteller müssen Kinder / Jugendliche sein.
4. Ein Projekt kann nicht mehr als 1000 Euro erhalten.
5. Es muss ein Kosten – und Finanzierungsplan vorgelegt werden.
6. Es muss die Bereitschaft da sein, das Projekt öffentlich vorzustellen.

Beispiele für Projekte können sein:

Spielgeräte, Sportfeste, Jugendbildungsfahrten, Bildungsangebote, Ausstattung von Pausenräumen, Projekte von Jugendzentren, Materialien für Kunstaktionen u.v.m.

Ablauf

Es gibt eine Ausschreibung, die u.a. mit Plakaten, in den sozialen Medien und auf einer Internetseite veröffentlicht wird. Die Bewerbungen werden nach den o.g. Kriterien von einer zu bildenden Projektgruppe bewertet.

In einer Kinder- und Jugendkonferenz wird abschließend entschieden, welche Projekte in welcher Höhe Mittel erhalten. Das Projekt wird im Jahr 2024 vollständig umgesetzt. Der Bürgerschaft wird über die Ergebnisse Bericht erstattet. Ein Zwischenbericht erfolgt rechtzeitig zur Haushaltsaufstellung 2024.

Begründung: Erfolgt mündlich

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

2. Konzeptionelle Weiterentwicklung in Schlutup zwischen der Willy-Brandt-Schule der Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Wassersport

Für den Kinder- und Jugendtreff Zollhaus ist nach langer Suche sowie unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ein neuer Standort gefunden. Es laufen die vorbereitenden Arbeiten und der Umzug steht unmittelbar bevor.

Der Bürgermeister wird gebeten mit der Willy-Brandt-Schule, dem Kinder- und Jugendtreff Zollhaus sowie dem Seglerverein Schlutup e.V. die Weiterentwicklung in der Zusammenarbeit konzeptionell zu erarbeiten. Hierbei spielt die „Netzewiese“ eine zentrale Rolle. Die LPA ist an dem Prozess zu beteiligen und die Vorlage VO/2019/08148 einzubeziehen.

Ab dem Haushalt 2024 ist für diese Arbeit eine VZÄ-Stelle für eine pädagogische Fachkraft (Erzieher:in/Sozialarbeiter:in) einzuplanen.

An Sachkosten sind einmalig 75.000 TE bereitzustellen.

Begründung: Für den Kinder- und Jugendtreff Zollhaus ist nach langer Suche sowie unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen ein neuer Standort gefunden worden. Es laufen die vorbereitenden Arbeiten und der Umzug steht unmittelbar bevor.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

3. Ausbau Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist in den letzten Jahren stetig ausgebaut worden. Der Bedarf ist jedoch deutlich gestiegen. Zurzeit liegt der Schlüssel Schulsozialarbeitsstelle zu Schülerinnen und Schülern bei etwa 1 : 550 in Lübeck. Fachverbände sehen den idealen

Schlüssel bei 1 : 150. Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz ist die Schulsozialarbeit als Rechtsanspruch in das SGB VIII aufgenommen worden. Seitens des Landes ist bisher keine Konkretisierung (z.B. Schlüssel Fachkraft zu Schülerinnen und Schülern) erfolgt und auch die künftige finanzielle Beteiligung durch das Land ist unklar.

Der Bürgermeister wird gebeten, analog zum letzten Ausbau in drei Stufen den Bedarf für die folgenden Jahre bis zur Haushaltssitzung 2024 zu berichten. In dem Bericht ist ebenfalls darzustellen, was die Planungen des Landes zum Ausbau der Schulsozialarbeit beinhalten.

Den Ausschüssen ist der Bericht vor den Sommerpause 2024 vorzulegen.

Die finanziellen Auswirkungen möge die Verwaltung bereits bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen.

Für das Jahr 2024 wird eine Größenordnung in Höhe von zusätzlichen 3 VZÄ-Stellen für Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen oder Grund- und Gemeinschaftsschulen zu den schon vorgesehen 6,2 VZÄ-Stellen für die Gymnasien für den Ausbau beschlossen.

Begründung: Die Schulsozialarbeit ist in letzter Zeit stetig ausgebaut worden. Der Bedarf jedoch deutlich gestiegen

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

4. Weiterentwicklung der Familienzentren und Prüfung Familien-Grundschulzentren

Der Bürgermeister wird gebeten rechtzeitig zur Haushaltssitzung 2025 einen Bericht zur Weiterentwicklung der Familienzentren vorzulegen. Hierbei ist insbesondere auch das Thema Familien-Grundschulzentren aufzunehmen.

Der Bericht ist den Ausschüssen vor der Sommerpause 2024 vorzulegen.

Die finanziellen Auswirkungen möge die Verwaltung bereits bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

5. Modellprojekt Offene Arbeit/Ganztag verstetigen

In der letzten Haushaltssitzung wurden zwei Grundschulstandorte als Modellprojekte beschlossen, die die Offene Arbeit mit dem Ganztag verbinden. Nach einem Interessenbekundungsverfahren sind die Standorte

a) Paul-Gerhardt-Schule

b) Schule Eichholz

ausgewählt worden. Beide Standorte haben sich in kurzer Zeit bereits beachtlich entwickelt. Die beiden genannten Standorte gehen in die Verstärkung. Hierfür sind entsprechende Budgetverträge mit den Trägern (Kinderschutzbund, KinderWege) zu erweitern bzw. abzuschließen. Der finanzielle Rahmen beträgt insgesamt 150 TE.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	23
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6. Fördermittel für die freien Lübecker Theater erhöhen
Für das Haushaltsjahr 2024 werden die Finanzmittel für die freie Theaterszene um 150.000 € erhöht.

Begründung: Die freien Theater sind in Lübeck ein wichtiger Bestandteil der Lübecker Kulturszene. Lübeck verfügt über eine große Anzahl freier Theater, die die kulturelle Szene in Lübeck bereichern und ihren eigenen Beitrag zur kulturellen Bildung leisten. Die Erhöhung der Finanzmittel dient der Unterstützung des Erhalts der freien Lübecker Theater.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	29
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

7. Fördermittel für die Lübecker Musikschulen erhöhen
Die Summe der Fördermittel an die beiden bisher durch die Hansestadt Lübeck institutionell geförderten Musikschulen (Musik- und Kunstschule Lübeck gGmbH und Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen) wird für das Jahr 2024 um 200.000 € erhöht.

Bis zur Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 25.03.21 (VO/2021/09883) „Budgetverträge für die Musik- und Kunstschule Lübeck gGmbH und die Lübecker Musikschule der Gemeinnützigen“ abzuschließen, gilt der Beschluss vom 25.11.2021 (VO/2021/10544) „Ab 2023 ist eine jährliche Anpassung der Fördersumme in Höhe der Tarifsteigerung im TVöD im Zuge der Haushaltsanmeldungen vorzusehen“ weiter.

Begründung: Die Musik- und Kunstschule Lübeck und die Musikschule der Gemeinnützigen sind wichtige Bestandteile der musisch-kulturellen Bildung in Lübeck. Mit ihren Angeboten, insbesondere für Kinder und Jugendliche, erreichen sie ca. 6.500 Schüler:innen pro Jahr. Bereits in den 90er Jahren lag die Förderung der Schulen bei damals ca. 2000 Schüler:innen bei etwa 450.000 DM (entspräche in € heute ca. 230.000€). Aktuell liegt der Förderbeitrag der HL bei 200.000 €.

Die dort tätigen Lehrer:innen werden nach Haustarifen (im Vgl. deutlich unter Tarif TVöD), vergütet. Die städtische Musikschule in Kiel wird bei ca. 2500 Schüler:innen mit einer jährlichen Summe von ca. 850.000 € unterstützt und vergütet die Lehrkräfte gem. TVöD VKA. Um die Qualität der Lübecker Musikschulen langfristig zu sichern, ist eine stufenweise Annäherung an eine tarifgebundene Beschäftigung der Lehrkräfte zu sichern.

Fachbereich 5

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17

Abstimmungsergebnis	Nein-Stimmen	25
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

1. Einführung des 0-EUR-Ticket im ÖPNV (Bus, Bahn, Priwallfähre)

Im Bereich der Hansestadt Lübeck wird im Jahr 2024 ein 0-Euro-Ticket eingeführt. Das Ticket berechtigt Schüler:innen, Auszubildende und Personen, die Freiwilligendienst leisten, zur entgeltfreien Benutzung des ÖPNV (Bus, Bahn, Priwallfähre) auf dem Tarifzone 6000 bis 6007 der Hansestadt Lübeck. Für Studierende soll der auf Lübeck entfallende kommunale Anteil des Semestertickets berücksichtigt werden. Berechtig sind nur Personen, die ihren 1. Wohnsitz in Lübeck haben.

Der Bürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit Nah.SH, NSH und SWL der Lübecker Bürgerschaft einen entsprechenden Umsetzungsvorschlag entgegenzubringen. Besondere Tarifangebote wie z. B. das Deutschlandticket oder das von Nah.SH geplante Bildungsticket sind dabei zu berücksichtigen.

Begründung:

Alle jungen Menschen soll unabhängig von ihrer finanziellen Situation die Nutzung des ÖPNVs als klimafreundliches Verkehrsmittel ermöglicht werden. Durch das 0-€-Ticket können junge Menschen frühzeitig und dauerhaft an öffentliche Verkehrsmittel herangeführt werden. Infolge des Klimawandels werden Bus und Bahn künftig Verkehrsträger Nr. 1 sein.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**Damit ist der Antrag in geänderter Fassung beschlossen.
Punkt 1 wurde zustimmend beschlossen, die weiteren Punkte wurden abgelehnt.**

**zu 9.6.2 AT - CDU, Bü90/Grüne, FDP: Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024
Vorlage: 2023/12437-02-01**

Es wurde die gemeinsame Beratung mit TOP 10.1 beschlossen
(Zur besserung Übersicht ist die Beratung direkt unter dem TOP 10.1 dokumentiert).

Anmerkung zur Niederschrift:

Der Vorsitzende hat über die folgenden Ergänzungs- und Änderungsanträge im Anschluss an die Debatte abstimmen lassen. Zur besseren Übersicht sind die Abstimmungsergebnisse jeweils direkt unter dem Antrag bzw. Punkt eingefügt.

Hierzu spricht BM Lötsch. BM Lötsch gibt folgende Änderungen der Antragstellenden für den interfraktionellen Antrag bekannt:

2.7 es soll Integrationsfond heißen	– nicht Sprachmittler	
2.8 Duschbus	statt 100.000,00 Euro –	50.000,00 Euro
2.9 Senior:innentreff St. Lorenz Süd	statt 130.000,00 Euro –	80.000,00 Euro
3.2 Freiwillige Feuerwhren:	statt 200.000,00 Euro –	170.000,00 Euro
4.9 Projekt Kochen	statt 100.000,00 Euro -	50.000,00 Euro

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Weiterhin sprechen BM Simon, BM Müller-Lornsen, BM Akyurt, BM Zander, BM Zimmermann.

BM Petereit gibt folgende Ergänzungs – bzw. Änderungsanträge zu Protokoll:

Zu Punkt 1.

Wird ergänzt um den Satz: **Die Haushaltsberatung der Bürgerschaft findet weiterhin im September statt**

(Der Satz wird im Verlauf der Beratung für die Antragstellenden durch BM Akyurt übernommen).

4.10 Kulturbüro

Statt 0,5 Stellen - 1 Stelle

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Petereit	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	26
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

4.13 Bücherpiraten

Statt 60.000,00 Euro - 15.000,00 Euro

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Petereit	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	17
	Nein-Stimmen	26
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Es sprechen weiterhin BM Dr. Brock, BM Schulte-Ostermann, Herr Böhm für den Beirat für Senior:innen.

BM Voht beantragt:

1.1 Änderung Stellenplan

Im ersten Absatz wird das Wort nicht gestrichen und im 2. Absatz wird das Wort stattdessen gestrichen und dafür das wort es eingesetzt.

	einstimmige Annahme	
--	---------------------	--

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Voht	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	30
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Es sprechen weiterhin BM Prüß, BM Ramcke, BM Kerlin.

BM Candan beantragt:

2.4 Migrationsberatung

Ist mit einem Sperrvermerk zu versehen

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Candan	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Es sprechen BM Fürter, BM Akyurt.

BM Zahn beantragt:

3.2 Freiwillige Feuerwehren

Ist mit einem Sperrvermerk zu versehen

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Zahn	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	28
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

BM Zahn beantragt:

4.15 Sanierung Naturbad Marli

***die Gelder werden nicht nur dem Naturbad
Marli zur Verfügung gestellt, sondern dem
Verein Flussbedeanstalten***

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Zahn	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	19
	Nein-Stimmen	24
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Weiterhin sprechen BM Lengen, BM Mählenhoff.

BM Puhle stellt folgenden Ergänzungsantrag:

4.16 Queere Aufklärungsarbeit

***Die Verwaltung erstellt mit der queeren
Community in Lübeck insgesamt ein Hand-
lungskonzept.***

(Dieser Satz wird im Laufe der Beratung durch BM Bach für die Antragstellenden übernommen).

Es spricht BM Simon.

BM Blankenburg beantragt folgende Ergänzung:

5.12. ÖPNV: Einführung eines ermäßigten Schüler-Tickets:

Das Angebot soll auf die Auszubildenden, Berufsfreiwilligendienstleistende und Studenten aus Lübeck erweitert werden.

Abstimmungsergebnis Ergänzungsantrag BM Blankenburg	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Es sprechen BM Wisotzki, BM Stappen, BM Bach (BM Bach übernimmt den Ergänzungsantrag von BM Puhle zu **Punkt 4.16**), BM Müller-Lornsen, BM Siegenbrink, BM Stolzenberg, BM Dr. Flasbarth, BM Möller, BM Haltermann, BM Schulte-Ostermann, Bürgermeister Lindenu, BM Fürter, Stadtpräsident Schumann, Bürgermeister Lindenau.

Hiernach lässt der Vorsitzende über die einzelnen Punkte des Antrags zu TOP 9.6.2 inklusive der von BM Lötsch aufgegebenen Änderungen abstimmen. Im Anschluss an die Beratung zu diesem Punkt erfolgt die Beratung zu TOP 10.1 sowie 10.1.1 (Beratung und Abstimmung s. direkt unter dem jeweiligen Antrag).

Beschluss in geänderter Fassung:

Beteiligung der Fachausschüsse (in ergänzter Fassung):

Ab dem Haushalt 2025 sind die Fachausschüsse wieder bei der Beratung zu beteiligen. Hierfür sind die notwendigen Unterlagen so zu Verfügung zu stellen, dass die Fachausschüsse jeweils im September über den Entwurf beraten können. ***Die Haushaltsberatung der Bürgerschaft findet weiterhin im September statt.***

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Berichtswesen:

Alle 3 Monate (beginnend ab Februar 2024) ist dem Hauptausschuss mit einer Übersicht über den Stand der Abarbeitung der Haushaltsbegleitbeschlüsse und der Investitionsmaßnahmen zu berichten.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Fachbereich 1

1.1 Änderung Stellenplan:

Die im Zuge des Masterplan Klimaschutz ausgewiesene Änderung des Stellenplans um 0,5 Personalstelle für die Aktivität „Sanierungsstandard für kommunale Gebäude erarbeiten“ (EB_Sanierung_3) wird nicht geschaffen.

Stattdessen wird eine 0,5 Planstelle im Gebäudemanagement geschaffen, um konkrete Sanierungen von städtischen Gebäuden zu planen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	23
	Nein-Stimmen	20
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 7821000 (Ankauf):

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Budgetansatz in Höhe von 3,6 Mio. Euro für den Ankauf des Gebäudes der Bundesbank nach 2024 zu übertragen. Der Posten ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, der aufgehoben werden kann, falls Land und Musikhochschule kein Interesse am Erwerb des Gebäudes haben sollten. Zwischenzeitlich sind sämtliche Arbeiten am Projekt „Bundesbank als Verwaltungsstandort“ ruhend zu stellen.

Sofern der Erwerb des Bundesbank-Gebäudes nicht mehr zum Tragen kommt, ist der Betrag von 3,6 Mio. Euro alternativ der Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH zur Verfügung zu stellen. Der Betrag soll das Eigenkapital erhöhen, um zusätzlichen Wohnraum in Lübeck zu schaffen (mit überwiegendem Anteil von Wohnungen in den Förderwegen 1 – 3) dienen.

Der Bürgermeister wird aufgefordert, in einem Konzept bis Q1 2024 gemeinsam mit der Trave aufzuzeigen, wie durch eine sukzessiv erhöhte Eigenkapitalausstattung in den kommenden Jahren der Wohnungsbau der Trave gesteigert werden kann. Dabei ist auch die Schaffung von Wohnraum für Student*innen und Auszubildende zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	35
	Nein-Stimmen	5
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Fachbereich 2

2.1 Einrichtung von Quartiers-Fördertöpfen:

Der Bürgermeister wird gebeten, bis zur Sitzung der Bürgerschaft im Februar 2024 ein Konzept vorzulegen, wie bürgerverwaltete Stadtteilbudgets in Lübeck eingeführt und umgesetzt werden können.

Für die Umsetzung im Rahmen von zwei Modellvorhaben in den Stadtteilen Innenstadt und Schlutup werden 50.000 € in den Haushalt 2024 mit Sperrvermerk eingestellt (25.000 € pro Stadtteil).

Nach Vorlage des Konzeptes (Beratungen mit Bürgerinnen und Bürgern können durch die gemeinnützigen Vereine bzw. Kirchen organisiert werden) werden die Mittel für eine erste Runde der Vergabe für Stadtteilprojekte auf Basis von Vorschlägen und nach Auswahl durch Bürgerinnen und Bürger durch den Hauptausschuss freigegeben.

Über die Ausweitung des Konzeptes auf die gesamte Stadt ist im kommenden Haushaltsjahr zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	16
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.2 Ausweitung Modellprojekt präventive Hausbesuche:

Für die Ausweitung des Modellprojektes „präventive Hausbesuche“ für Seniorinnen und Senioren werden Mittel für zwei sozialpädagogische Stellen (Sozialpädagogen) im Fachbereich Wirtschaft und Soziales zur Verfügung gestellt. Die Frage, ob die Aufgabe in kommunaler Trägerschaft oder durch freie Träger wahrgenommen werden soll, ist noch zu entscheiden.

Die entsprechenden Kosten sind im Haushalt 2024 zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	38
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.3 Haustierhilfe:

Die Bürgerschaft möge beschließen, den Verein Haustierhilfe e. V. (über das Jahr 2023 hinaus) in den Jahren 2024 – 2026 jeweils mit einer Summe von T€ 25 p. a. zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.4 Migrationsberatung

Um Reduktionen in der Bundesförderung zu kompensieren, werden für die Träger der Migrationsberatung für Jugendliche und Erwachsene (Caritas und Gemeindediakonie) insgesamt 52.800 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.5 Begegnungsstätte Wallhalbinsel

Das Budget der Begegnungsstätte auf der Wallhalbinsel wird um 160.000 € für die Erweiterung der Öffnungszeiten (90.000 €) und Ausgabe von Gratisessen (70.000 €) erhöht.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.6 Pilotprojekt Housing First

Für den in Skandinavien verbreiteten, aber auch in Deutschland schon erprobten Ansatz Housing First zur Adressierung von Wohnungslosigkeit wird in 2024 ein Pilotprojekt durchgeführt. Hierfür werden 50.000 € Sachkosten und eine Stelle im Haushalt geordnet. Diese Posten werden mit einem Sperrvermerk versehen, der aufgehoben wird, sobald ein Konzept beschlossen wurde, mit dessen Vorlage der Bürgermeister bis Q1 2024 beauftragt wird.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	

	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.7 Sprachmittler Integrationsfond

Der Zuschuss für die Sprachmittler wird in 2024 von 30.000 € auf 60.000 € erhöht. Hiervon soll u.a. auch ermöglicht werden, Sprachmittler für therapeutische Behandlungen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.8 Duschbus (in geänderter Fassung)

Der Verein Obdachlosenhilfe Lübeck e. V. erhält ~~100.000~~ EUR 50.000 EUR für einen Duschbus für wohnungslose Menschen.

Der Verein Obdachlosenhilfe Lübeck e.V. erhält 100.000 € 50.000,00 EUR für einen Duschbus für wohnungslose Menschen.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	28
	Nein-Stimmen	13
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.9 Senior*innentreff St. Lorenz Süd (in geänderter Fassung)

Für einen Senior*innentreff in St. Lorenz Süd wird ein Budgetvertrag vergeben, der ~~130.000~~ € 80.000 € umfasst und eine Stelle sowie Sachkosten beinhaltet und an die gute Arbeit anknüpfen soll, die hier in den vergangenen Jahren geleistet wurde

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

2.10 Sozialpsychiatrischer Dienst

Um den sozialpsychiatrischen Dienst für psychisch beeinträchtigte Menschen auf eine 24/7-Erreichbarkeit aufzustocken, werden 2 zusätzliche Stellen geschaffen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	32
	Nein-Stimmen	10
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Fachbereich 3

3.1 Ordnungsdienst: kommunaler Ordnungsdienst:

Um verkehrsberuhigte Bereiche und vorbeugend an besonderen Standorten oder bei bestimmten Events (z. B. Travemünder Woche, Weihnachtsmarkt etc.) verstärkte Präsenz zeigen und ggf. regulierend tätig werden zu können, sind für den kommunalen Ordnungsdienst 8 zusätzliche Sollstellen vorzusehen und im Haushalt 2024 zu ordnen. Im Gegenzug sind im Haushalt der Kurbetriebe die Plankosten für den Einsatz externer Ordnungskräfte entsprechend zu kürzen, sobald die rechtliche Grundlage für den Einsatz der Ordnungskräfte im Bereich des Kurstrandes möglich ist. Zwei der zusätzlichen Stellen sind zunächst mit einem Sperrvermerk zu versehen, der durch Beschluss der Bürgerschaft aufgehoben werden kann.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	26
	Nein-Stimmen	17
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

3.2 Freiwillige

Feuerwehren: Einführung von Aufwandsentschädigungen (in geänderter Fassung):

Hierzu hat sich BM Mauritz für befunden erklärt und verlässt den Saal.

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die Einführung von Aufwandsentschädigungen im Bereich der freiwilligen Feuerwehren zu entwickeln (z. B. „Stiefelgeld“). Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und ihr Engagement ein unverzichtbarer, wesentlicher Baustein in den Einsatzplänen der Berufsfeuerwehr sind und mit dem geleisteten gesellschaftlichen Engagement ein erhebli-

cher Beitrag zur Sicherheit in Lübeck geleistet wird. Das Konzept ist der Bürgerschaft spätestens in der Sitzung im März 2024 zur Entscheidung vorzulegen. Für den erwarteten finanziellen Aufwand sind 200 **170** TE im Haushalt 2024 zu ordnen.

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

BM Mauritz ist wieder anwesend.

3.3 Umsetzung MAKS

Für die Umsetzung der Aktivitäten des MAKS werden insgesamt 7 Stellen zusätzlich geschaffen, die sich wie folgt aufteilen:

2 Stellen für Aktivitäten im Bereich Mobilität

1 Stelle für Aktivitäten im Bereich Beschaffung

1 Stelle für Aktivitäten im Bereich Kreislauf

1 Stelle für mehr Quartierskonzepte (MAKS EB_San_5). Quartierskonzepte sind ein essentielles und erprobtes Instrument der Wärmewende. Aufbauend auf den Erfahrungen in Marli wollen wir die Anzahl der parallel erarbeiteten und umgesetzten Quartierskonzepte erhöhen.

1 Stelle für ein beschleunigtes Bauantragsverfahren für energetische Sanierung (MAKS EB_San_11). Mit der Umsetzung dieser Aktivität ist unverzüglich zu beginnen.

1 Stelle für die Sicherstellung der Anforderungen des GEG (MAKS EB_San_12). Mit der Umsetzung dieser Aktivität ist unverzüglich zu beginnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Fachbereich 4

4.1 Produkt 424001 (Umrüstung Sportplätze – LED-Flutlicht):

Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Umrüstung von Flutlichtanlagen auf Sportplätzen auf energiesparende LED-Beleuchtung den Planansatz im investiven Haushalt 2024 von 160 T€ auf 250 T€ zu erhöhen. Über den Umsetzungsstand und den finanziellen Bedarf für die

Folgejahre ist rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 zu berichten, damit ggf. auch hier und für die Folgejahre eine Anpassung der (mittelfristigen) Investitionsplanung erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	42
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.2 Pilotprojekte „Ganztag - Offene Arbeit“:

In 2023 wurden zwei Pilotprojekte initiiert, in denen der Ganztag an Grundschulen um Inhalte der Offenen Arbeit ergänzt worden ist. Hierbei wird die jeweils bestehende Infrastruktur genutzt, die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet. Somit wurde insbesondere für Sozialräume, die bislang keine Angebote im Bereich der Offenen Arbeit mit Kindern hatten, eine neue Angebotsform entwickelt.

Die zwei Projekte sollen nach den ersten positiven Erfahrungen bestätigt werden. Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sind dafür jeweils 100 TE einzustellen.

Über den weiteren Verlauf der Maßnahme ist jährlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.3 Jugendtreff Marli:

Für die neue Einrichtung eines Jugendtreffs auf Marli werden die Personalmittel (1 VZÄ), abweichend von der Verwaltungsvorlage VO/2022/11132, hier Punkt 2, nicht aus dem „Bestand Jugendarbeit“ bereitgestellt, sondern zusätzlich im Haushalt geordnet.

Bis zur Eröffnung des Jugendtreffs wird ein mobiles Angebot beispielsweise am Standort Meesenplatz vorgehalten. Hiermit wird ein sichtbares Zeichen gesetzt und der Prozess der Beteiligung kann hierüber begleitet werden. Für die Umsetzung sind Gespräche mit dem Projektbeteiligten von „Lübeck: Go“ zu führen (Lübecker Jugending, Turn- und Sportbund, Kulturakademie der Vorwerker Diakonie).

Die in 2023 beschlossenen Mittel für dieses Projekt sind nach 2024 zu übertragen und in diesem Planungsjahr wie beschrieben einzusetzen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.4 Umsetzung Sportentwicklungsplanung:

Für die Umsetzung kleinerer Projekte wird ein Betrag in Höhe von 100 T€ bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.5 Grenzmuseum Schlutup:

Für die räumliche und inhaltliche Weiterentwicklung des Museums sind die erforderlichen konzeptionellen Maßnahmen einzuleiten. Ein Konzept ist der Bürgerschaft spätestens bis zur Haushaltssitzung im September 2024 zur Entscheidung vorzulegen. Für den Einstieg in die Planungen sind erste Mittel in Höhe von 10 TE bereitzustellen und im Haushalt zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	42
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.6. FC Phönix Lübeck e. V.:

Für die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume des o. g. Vereins an der Sportstätte „Flugplatz“/Travemünder Allee ist eine Förderung in Form eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 100 TE zu gewähren und im Haushalt 2024 zu ordnen. Dieser Betrag ist mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis geklärt ist, ob es einen neuen Erbpachtvertrag gibt oder das

Gelände an den Verein verkauft wird.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	29
	Nein-Stimmen	13
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.7 Liegeplatzmanagement:

Der vorgesehene Etatposten von 180 TE ist mit einem Sperrvermerk zu versehen. Es ist zu prüfen, ob das Gesamtmanagement für alle Sportboot- und sonstige Liegeplätze sinnvoll in einer Hand, z. B. der LPA, gebündelt werden kann. Des Weiteren ist die Einführung eines einheitlichen digitalen Liegeplatzmanagements für alle genannten Liegeplätze zu prüfen. Nach Vorlage eines entsprechenden Berichts entscheidet die Bürgerschaft über die Aufhebung des o. g. Sperrvermerks.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.8 Förderung der Schwimmbildung für Kinder:

Die (frühzeitige) Schwimmbildung von Kindern ist für die eingebundenen Vereine und Institutionen mit erheblichem Aufwand verbunden. Um dieses Engagement im gesamtgesellschaftlichen Interesse abzusichern, ist eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt vorzusehen. Hierfür sind für 2024 im Haushalt 30 TE bereit zu stellen und zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.9 Projekt "Kochen / vollwertige Ernährung" (in geänderter Fassung)

Für den Bereich der Kitas und Ganztage an Schule wird ein Projekt gestartet, das Kindern die Bedeutung einer vielseitigen und vollwertigen Ernährung sowie elementare Fähigkeiten bei der Zubereitung von Lebensmitteln vermittelt. Hierfür werden ~~100.000~~ **50.000** Euro zusätzlich im Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	31
	Nein-Stimmen	12
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.10 Kulturbüro

Um mehr Veranstaltungen der Soziokultur und Kleinkunst, insb. auch in den Quartieren außerhalb der Altstadt durchführen zu können, wird das Budget des Kulturbüros um 130.000 € auf insgesamt 200.000 € aufgestockt. Zusätzlich werden 0,5 Stellen im Stellenplan für das Kulturbüro geordnet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.11 Museumspädagogik:

Zur Durchführung museumspädagogischer Projekte wird das Budget der Kulturstiftung um 70.000 € erhöht und zusätzlich eine Stelle im Stellenplan geordnet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	15
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.12 Kulturvermittlung:

Für die Begleitung von Schulen bei Projekten der kulturellen Bildung wird im Stellenplan zusätzlich eine Stelle geschaffen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	15
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.13 Bücherpiraten

Für die Durchführung von Projekten zur Vermittlung von Lesekompetenz und -freude an Kinder (z.B. Ferienprogramm "Sommer der Worte") bekommt der Verein Bücherpiraten e.V. einen einmaligen Zuschuss von 60.000 €. Ab 2025 ist eine Verstetigung der Unterstützung im Rahmen des Kulturentwicklungsplanes avisiert.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.14 Denkmalpflege

Für die Inventarisierung von Baudenkmalern wird für die Denkmalpflege eine Stelle im Stellenplan hinzugefügt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	26
	Nein-Stimmen	17
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.15 Sanierung Naturbad Marli

Für die Sanierung des Naturbades Marli werden 370.000 € zur Verfügung gestellt. Dieser Posten ist mit einem Sperrvermerk versehen, der aufgehoben wird, sobald die Verwaltung und der Gemeinnützige Verein Naturbäder e.V. über Umfang und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen Einvernehmen erzielt haben. Dem Ausschuss für Schule und Sport ist entsprechend zu berichten.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	29
	Nein-Stimmen	2
	Enthaltungen	12
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

4.16 Queere Aufklärungsarbeit (in ergänzter Fassung)

Für „Queere Aufklärungsarbeit“ an Lübecker Schulen ist ein Budgetvertrag an einen Träger zu vergeben, der 40.000 € für eine Bildungsreferent*in (0,5 Stellen) umfasst.

Die Verwaltung erstellt mit der queeren Community in Lübeck insgesamt ein Handlungskonzept.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Fachbereich 5

5.1 Beseitigung von Graffiti:

Für die zeitnahe Beseitigung illegaler Graffiti ist der organisatorische Rahmen zu schaffen. Im laufenden Haushalt ist für erforderliche Maßnahmen ein Betrag von 50 TE zu ordnen. Der Betrag wird mit einem Sperrvermerk belegt, der durch die Bürgerschaft aufgehoben werden kann, nachdem durch die Verwaltung ein Handlungskonzept vorgelegt worden ist.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	4
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.2 Barrierefreie Gestaltung der Straße Meesenring:

Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sind die städtischen Einrichtungen in der Straße Meesenring (Stadtteilbüro, Kfz-Zulassungsstelle etc.) nur schwer zu erreichen da der Straßenbelag aus Kopfsteinpflaster sehr uneben ist. Für die Sanierung der Straße und der Fußwege ist im investiven Haushalt ein Betrag von 500 TE zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.3 Überplanung Lindenteller, Puppenbrücke und Gustav-Radbruch-Platz

Für die fahrrad- und fußgängerfreundliche Überplanung der Unfallschwerpunkte Lindenteller, Puppenbrücke und Gustav-Radbruch-Platz werden 400.000 € bereitgestellt. Bei der Überplanung ist sicherzustellen, dass Aspekte des Verkehrsflusses aller Verkehrsmittel verträglich sind.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	13
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.4 Sporthallen:

Für die Planung und ggf. Ausschreibung der „Sporthalle Falkenwiese“ wird ein Betrag in Höhe von 500 T€ im Haushalt geordnet. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist entsprechend der Zeitschiene aus der Investitionsplanung 2023 und unter Einsatz der genannten zusätzlichen Mittel zu realisieren. Zeitplan und Verteilung des Investitionsvolumens sind entsprechend im Plan 2024 ff. neu zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	30
	Nein-Stimmen	12
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.5 Planung eines Verwaltungszentrums:

Für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie werden Mittel in Höhe von 100 TE eingestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	31
	Nein-Stimmen	12
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.6 Domschule: Neubau am Standort Marienkrankenhaus:

Der Bürgermeister wird beauftragt, unter Einbindung der betreffenden Akteure (z. B. Erzbis-tum) zu prüfen, ob die Flurstücke 63 – 67 und 19/26 im Zusammenhang mit der Umsetzung von Konzepten zur künftigen Nutzung des Marienkrankenhauses entbehrlich sind.

Weiterhin ist zu prüfen ob auf den Flurstücken 63 – 67 und 19/26 ein Neubau für die Dom-schule technisch realisiert werden kann. Die Errichtung einer Modulschule nach dem Vorbild der Kaland-Schule ist als eine mögliche Variante (unter den Gesichtspunkten Raumbedarf, Flächenbedarf Pausenhof, Umsetzungsdauer, Kosten) in die Prüfung einzubeziehen.

Es ist zu klären, ob und unter welchen Bedingungen die Grundstückseigentümerin bereit ist, die genannten Flächen inkl. des auf einer Teilfläche vorhandenen Gebäudes (ehemaliger Bunker) an die Stadt zu verkaufen oder ein Erbbaurecht zu vergeben.

Für den Einstieg in die Planungen sind erste Mittel in Höhe von 50 TE bereitzustellen und im Haushalt zu ordnen. Der Bürgerschaft ist zur Sitzung im Februar 2024 zu berichten.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	29
	Nein-Stimmen	14
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.7 Radweg Hochschulstadtteil – Flughafen parallel zur B 207:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mittels einer Machbarkeitsstudie aufzuzeigen, ob und ggf. wie ein parallel zur B 207 verlaufender Radweg vom Hochschulstadtteil zum Flughafen realisiert werden kann. Für die Erstellung der Studie sind erste Mittel in Höhe von 50 TE bereit zu stellen und im Haus-halt 2024 zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.8 Farbige Fahrradwege:

Fahrradwegen werden in potenziellen Gefahrenbereichen (speziell in Kreuzungsbereichen bzw. bei kreuzenden Verkehren) um eine Signalwirkung zu erzeugen farbig markiert. Lübeck hat bereits viele Knotenpunkte im Bestand farblich markiert. Dieses Maßnahmenprogramm wird 2024 fortgesetzt. Hierfür werden 100.000 Euro zusätzlich im Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.9 Velorouten:

Es wird die Errichtung eines umfassenden Netzes von Velorouten angestrebt. In einem ersten Schritt werden für Konzepterstellung und erste Umsetzungsschritte (z.B. Einrichtung neuer Fahrradstraßen) von mindestens drei Velorouten 100.000 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	27
	Nein-Stimmen	16
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.10 Fahrradstraße Altstadt:

Im Rahmenplan Innenstadt (VO/2019/07798) wurde die Sanierung der Fahrradstraße in der Altstadt bereits 2019 als kurzfristige Maßnahme zur Steigerung der Attraktivität des Fahrradverkehrs beschlossen. Für Planung und Beginn der Umsetzung der fahrradfreundlichen Sanierung der Fahrradstraße in der Altstadt werden 100.000 € bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	2
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.11 Neupositionierung von Laternen:

Auf Rad- und Gehwegen befinden sich an zahlreichen Stellen Laternenmasten, die eine gute Ausnutzung der für Rad- und Fußverkehr vorhandenen Wege erschweren. Es wird ein Programm aufgelegt, diese Masten nach und nach besser im Straßenraum zu positionieren. Hierfür werden 250.000 Euro zusätzlich im Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	28
	Nein-Stimmen	14
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.12 ÖPNV: Einführung eines ermäßigten Schüler-Tickets:

In Absprache zwischen Land und den kommunalen Spitzenverbänden ist vereinbart worden, das Schüler-Monatsfahrkarten in ganz Schleswig-Holstein einheitlich auf Basis des 49-Euro-Tickets (Deutschlandticket) bereitgestellt und zusätzlich auf einen Betrag von 29 Euro/Monat subventioniert werden sollen. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen eine vollständige Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung in Lübeck eingeführt werden kann. Eine Einführung sollte zum 1. April 2024 zeitgleich mit der o. g. Ermäßigungsregelung angestrebt werden. Hierfür ist im laufenden Haushalt ein Betrag von 1.500 TE vorzusehen und zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.13 Sozialticket ÖPNV:

Um die Mobilitätsbedürfnisse bedürftiger Menschen besser erfüllen zu können, wird ein Sozialticket in Form eines rabattierten 49 €-Tickets eingeführt. Der Bürgermeister wird aufgefordert, aufbauend auf dem Berichts Antrag (VO/2023/11903-01) bis Q1 2024 ein Konzept vorzulegen, wie durch verschiedene Varianten von Berechtigtenkreis und Rabatthöhe in einem ersten Schritt ein Sozialticket mit einem jährlichen Budget von 1 Mio. € ausgestaltet werden kann. Für eine geplante Einführung zum 01.07.2024 sind entsprechend 0,5 Mio. € im Haushalt zu ordnen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	1
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	3
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

5.14 Projekt Büroraum-Management: Minus 20%:

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Beratungsgesellschaft mit der Überprüfung der Büroraumkapazitäten der Stadt zu betrauen. Zielsetzung ist, durch neue Konzepte der Zusammenarbeit (Co-Working) und Ausnutzung der Bereitschaft zur Heimarbeit, den Flächenbedarf der städtischen Verwaltung bis zum Jahr 2028 im Vergleich zum heutigen Stand um 20% zu reduzieren. Hierfür werden 50.000 Euro zusätzlich im Haushalt eingestellt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	26
	Nein-Stimmen	13
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

Der Antrag zu TOP 9.6.2 ist damit in geänderter und ergänzter Fassung angenommen.

**zu 9.6.3 Afd: Austausch Antrag - Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2024
Vorlage: 2023/12437-03-01**

Hierzu spricht BM Stappen.

Beschluss:

Im Fachbereich 3 werden im Produkt 561002 – Klimaschutzmaßnahmen die Aufwendungen GK Klimaschutz aufwand von 1.256.000 Euro um 600.000 Euro auf 656.000 Euro gesenkt.

Im Fachbereich 4 werden im Produkt 211001 – Grundschulen 200.000 Euro zusätzlich an geeigneter Stelle aufgewendet.

Im Fachbereich 5 werden im Produkt 522002 – Öffentlich geförderter Wohnungsbau 400.000 Euro zusätzlich an geeigneter Stelle aufgewendet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9.6.4 AT Fraktion LINKE & GAL: Haushaltsbegleitbeschluss zum Haushalt 2024,
VO/2023/12437
Vorlage: 2023/12437-04-01**

Hierzu sprechen BM Schulte-Ostermann und BM Stolzenberg.
BM Dr. Flasbarth gibt zu Punkt 1 a) folgenden Änderungsantrag zu Protokoll:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis Q 1 2024 ein Konzept auszuarbeiten, in dem eine regional differenzierte und angemessene Erhöhung der Parkgebühren vorgeschlagen wird.

Der Vorsitzende lässt über den Änderungsantrag abstimmen und danach über den Antrag zu Punkt 1 a) in der geänderten Fassung.

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag von BM Dr. Flasbarth. (BM Müller-Lornsen ist abwesend)	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	22
	Nein-Stimmen	20
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Beschluss in geänderter Fassung:

1. Zur Steigerung der Einnahmen werden folgende Maßnahmen beschlossen:

- a) Die Parkgebühren auf städtischen Flächen werden um 20 % erhöht
Der Bürgermeister wird beauftragt, bis Q 1 2024 ein Konzept auszuarbeiten, in dem eine regional differenzierte und angemessene Erhöhung der Parkgebühren vorgeschlagen wird

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung (BM Müller-Lornsen ist abwesend)	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	22
	Nein-Stimmen	20
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

- b) Eine mit Übernachtungen verbundene Bettensteuer /Kulturabgabe wird zum 1.1.2024 in Lübeck eingeführt. Der Wegfall der Kurabgabe für den Kurbetrieb Travemünde wird durch die Einnahmen kompensiert.

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung (BM Müller-Lornsen ist abwesend)	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	39
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

BM Müller-Lornsen ist wieder anwesend.

- Die Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern (VO/2023/12289) wird nicht innerhalb von drei Jahren umgesetzt. Die geplanten jährlichen Kosten in Höhe von 658.100 EUR (über die Gesamtlaufzeit 1.974.300 EUR) werden somit nicht im Haushaltsplan vorgesehen, bzw. erheblich reduziert. Es werden immer nur dort neue Abfallbehälter aufgestellt, wo ein Behälter fehlt, ergänzt oder ersetzt werden muss.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

- Kinder und Jugendliche erhalten kostenfreien Eintritt in Museen und Theater bis zum Ende ihrer Ausbildung/ihres Studiums.** Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	12
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

BM Petereit hat zu Punkt 4. und 5 die Streichung der Worte Kita- oder Schulplatz beantragt.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Änderungsantrag von BM Petereit abstimmen und hiernach über den Antrag zu 4.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Petereit zu 4.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	12
	Nein-Stimmen	31
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

- Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz, Kita- oder Schulplatz in Lübeck können den ÖPNV bis zum Ende ihrer Ausbildung /ihres Studiums kostenfrei nutzen. Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis zu 4.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	12
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Änderungsantrag von BM Petereit abstimmen und hiernach über den Antrag zu 5

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag BM Petereit zu 5.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	12
	Nein-Stimmen	31
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

5. Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz, Kita- oder Schulplatz in Lübeck erhalten in den Sommerferien bis zum Ende ihrer Schulausbildung in den Hallen- und Freibädern kostenfreien Eintritt. Die haushalterische Ordnung ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis zu 5.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	12
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

- 6. Folgende Personalstellen werden geschaffen, haushalterisch geordnet und intern sowie extern ausgeschrieben:**

6.1 Zusätzlich 0,75 Stellenanteil für das Change-Management, FB 1

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.2 Zusätzlich 2 Personalstellen in Vollzeit für Schulsozialarbeit, FB 4

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	30
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.3 Zusätzlich 1 weitere Personalstelle in Vollzeit für Kinder- und Jugendbeteiligung, FB 4

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	

Abstimmungsergebnis	Ja-Stimmen	13
	Nein-Stimmen	30
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.4 Für die Umsetzung des MAKs:

- a. 2 Personalstellen in Vollzeit im Bereich Energiemanagement für städtische Gebäude mit Fokus Klimaschutz, FB 5
- b. 0,5 Personalstellen für die Erarbeitung von Sanierungsstandards für kommunale Gebäude, FB 5
- c. 1 Personalstelle für die Entwicklung Lübecker Neubaustandards, FB 5
- d. 1, 5 Personalstellen für PV Ausbau, u.a. auf kommunalen Gebäuden, FB 5
- e. 1 Personalstelle für den Anschluss kommunaler Gebäude als Ankerkunden für die Fernwärme, FB 5
- f. 7,5 Personalstellen für Planung, Verbesserung und Ausbau des Radverkehrs sowie Trennung von Rad- und Gehwegen, Ausweisung von Fahrradstraßen, FB 5
- g. 0,5 Personalstellen um über klimafreundliche Mobilität zu informieren, FB 5
- h. 2 Personalstellen in Vollzeit zur Verankerung von Klimaschutz in der kommunalen Beschaffung und Vergabe, FB 1
- i. 1 Personalstelle zur Verstärkung von Abfallvermeidung und -trennung
- j. 1 Personalstelle zum Erhalt und Schutz von Bäumen in der Stadt, hier: Kontrollen zur Einhaltung von Pflanzvorgaben durchführen in FB 3
- k. 2 Personalstellen in FB 5 Straßenbäume schützen und neu pflanzen
- l. 0,5 Personalstelle für klimafreundliche Flächenbewirtschaftung (Aktionsplan Bienenschutz), in FB 3
- m. 0,5 Personalstelle für die Verankerung klimaschutzorientierte Bodennutzung in Pachtverträgen, in FB 3
- n. 1 Personalstelle EG 6 für die Vermarktung von Gartenerde als regionales Produkt, in FB 3
- o. 1 Personalstelle für die Teilnahme städtischer Unternehmen und Einrichtungen am Ökoprotit-Programm, FB 5
- p. 0,5 Personalstellen für Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit in FB
- q. 0,5 Personalstellen für den Aufbau eines Klimaschutz-Netzwerks
- r. 1 Personalstelle für Beratung von Unternehmen, KWL
- s. 1 Personalstelle Klimaschutzmanager:innen für bestehende Gewerbegebiete bei der KWL etablieren
- t. 1 Personalstelle um Genehmigungsprozesse bürgerfreundlich zu gestalten und Bürger:innen direkt zu beraten
- u. 0,25 Personalstellen zu Schaffung der Struktur und Erarbeitung der Satzung für die Gründung eines Lübecker Klimafonds, FB 3
- v. 2 Personalstellen zur Verwaltung des Klimafonds, FB 3
- w. 1 Personalstelle für Zero Waste, EBL

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.5 Es werden 2 Personalstellen in Vollzeit geschaffen, haushalterisch geordnet und intern sowie extern ausgeschrieben für die Annahme, Auswertung, Bearbeitung und Beantwortung von Anliegen, die über die App Anliegenmelder der Hansestadt Lübeck gemeldet werden, FB 1.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.6 Es wird zusätzlich eine 0,75 Personalstelle für die Umsetzung der European Coalition of Cities against Racism (ECCAR) geschaffen und haushalterisch geordnet.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.7 Es wird 1 Personalstelle in Vollzeit für die Einstellung einer/eines Inklusionsbeauftragten geschaffen, haushalterisch geordnet und ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

6.8 Es wird 1 zusätzliche Personalstelle bei der Stabsstelle Ehrenamt geschaffen, haushalterisch geordnet und ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	42
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

7. Die Hansestadt Lübeck verzichtet in 2024 auf die Ausschüttung durch die Grundstücksgesellschaft Trave mbH zugunsten energetischer Sanierungsarbeiten und der Schaffung sozialen Wohnungsbaus.

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	

Abstimmungsergebnis	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

8. Mit dem Verein „Wahlverwandtschaften Alt & Jung Lübeck e.V.“ werden im Haushaltsjahr 2024 10.000 Euro für Personal- und Sachkosten zur Verfügung gestellt, mit der Perspektive, ab dem Haushalt 2025 einen Budgetvertrag zu schließen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	40
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

9. Mit dem Verein Fairtrade Stadt Lübeck e.V. wird in 2024 ein Budgetvertrag über Personal- und Sachkosten geschlossen. Das Budget soll jährlich 30.000 Euro betragen und u.a. das Ziel verfolgen, Aktivitäten im Bereich Fairer Handel in der Fairtrade Stadt Lübeck zu unterstützen sowie zur Verwendung als Eigenmittel, wenn Förderanträge bei Dritten gestellt werden.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	39
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

10. Das Budget für den Sprachmittler*innenpool „Komm Mit“ wird verdoppelt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

11. Der Integrationsfonds der Hansestadt Lübeck, Stabsstelle Integration in FB 2, wird verdoppelt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

12. Das Jugendnetzwerk lambda::nord e.V. erhält ab dem Haushaltsjahr 2024 jährlich zusätzlich 42.185,46 €

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	16
	Nein-Stimmen	27
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

13. Freien Trägern, die einen Budgetvertrag mit der Hansestadt Lübeck geschlossen haben, soll zukünftig bei Bedarf finanziell ermöglicht werden, Personalstellen bis zu 3 Monate doppelt zu besetzen. Dies wird als notwendig erachtet, um dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegenwirken zu können, wenn bestehendes Personal z.B. auf Grund von Verrentung den Träger verlässt und Neueinstellungen inklusive Einarbeitung vorher erfolgen können.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	39
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

14. Die Hansestadt Lübeck gewährt Menschen im Bezug von Grundsicherung und Bürgergeld einen Zuschuss von 20 Euro, um ein Deutschlandticket zu erwerben.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	39
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Antrag zu TOP 9.6.4 wurde in geänderter Fassung beschlossen. Punkt 1 wurde geändert beschlossen. Die Restlichen Punkte wurden abgelehnt.

**zu 9.6.5 Die Unabhängige Volt + Partei: Haushalt 2024: Arbeitsprogramm Schultoiletten
Vorlage: VO/2023/12437-05**

Der Vorsitzende ruft den Antragsblock der Fraktion Die Unabhängige Volt + Partei auf (s. unter TOP 9.6) Hierzu gehören die Anträge zu TOP 9.6.5, 9.6.6, sowie Interfraktionellen Anträge gemeinsam mit DIE LINKE + GAL unter TOP 9.6.7, 9.6.8 und 9.6.9. Hierzu spricht BM Stozenberg, damit sind die Anträge zu 9.6.5, 9.6.6 und 9.6.8 zurückgezogen.

Zu Top 9.6.9 gibt BM Dr. Flasbarth folgenden Änderungsantrag zu Protokoll.

...Die finanziellen Mittel zur Förderung der freien Theater in Lübeck werden für das Haushaltsjahr 2024 um einen Ansatz von zusätzlich **200T€ aufgestockt...**

Es kommt zu einer kurzen Diskussion zum Antrag zu TOP 9.6.7. Den Mitgliedern der Bürgerschaft liegen zum Zeitpunkt der Diskussion unter 9.6.7 und 9.6.9 zwei wortgleiche Anträge zur finanziellen Förderung der freien Theater Lübeck vor. Hierbei handelt es sich um einen Fehler, der durch das Austauschen eines Antrags im Ratsinformationssystem geschehen ist. BM Stolzenberg erklärt den Sachverhalt und reicht den Antrag mit der VO 12437-07 noch einmal zum Protokoll nach.

Hierzu spricht der Vorsitzende.

Anmerkung zum Protokoll:

Der Antrag mit der VO 12437-07 wurde im Nachgang zur Sitzung wieder in der korrekten Reihenfolge ausgetauscht, so dass die ursprüngliche Reihenfolge wieder besteht:

Unter Top 9.6.7 – Finanzielle Förderung der freien Museen in Lübeck und unter TOP 9.6.9 – Finanzielle Förderung der freien Theater in Lübeck.

Hiernach lässt der Vorsitzende zuerst über den Antrag zu TOP 9.6.7 (s. unter TOP 9.6.7) und hiernach über den Änderungsantrag von BM Dr. Flasbarth abstimmen.

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag zu TOP 9.6.9 BM Dr. Flasbarth	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Hiernach wird über den Antrag zu TOP 9.6.9 in der geänderten Fassung abgestimmt.

**zu 9.6.6 Die Unabhängige Volt + Partei: Haushalt 2024: Sonderprogramm Ganztage an Schulen.
Vorlage: VO/2023/12437-06**

s. TOP 9.6.5

**zu 9.6.7 Unabhängige Volt-PARTEI/Linke+GAL: Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Museen in Lübeck
Vorlage: VO/2023/12437-07**

s. hierzu Beratung und Anmerkungen unter TOP 9.6.5

Beschluss:

Die finanziellen Mittel zur Förderung der freien Museen in Lübeck werden für das Haushaltsjahr 2024 um einen Ansatz von zusätzlich 100 T€ aufgestockt und sind im Haushalt entsprechend zu ordnen. Für die mittelfristige Finanzplanung sind entsprechende Ansätze zu berücksichtigen.

Die Kulturverwaltung wird beauftragt, Vergabekriterien und -verfahren dazu zu entwickeln und dem Kulturausschuss bis zur Dezembersitzung vorzulegen, sodass Anträge für das Jahr 2024 bearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	38
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

zu 9.6.8 Unabhängige Volt-PARTEI / Linke+GAL: Haushalt 2024: Schaffung von weiteren museumspädagogischen Stellen
Vorlage: VO/2023/12437-08

Der Antrag wurde zurückgezogen.

zu 9.6.9 Austausch Antrag der Unabhängigen Volt-PARTEI/ Linke+ GAL zu: Haushalt 2024: Finanzielle Förderung der freien Theater in Lübeck
Vorlage: 2023/12437-09-02

s. hierzu Beratung unter TOP 9.6.5

Beschluss in geänderter Fassung:

Die finanziellen Mittel zur Förderung der freien Theater in Lübeck werden für das Haushaltsjahr 2024 um einen Ansatz von zusätzlich 250- ~~200~~**200**T€ aufgestockt und sind im Haushalt entsprechend zu ordnen. Für die mittelfristige Finanzplanung sind entsprechende Ansätze zu berücksichtigen.

Die Kulturverwaltung wird beauftragt, Vergabekriterien und -verfahren dazu zu entwickeln und dem Kulturausschuss bis zur Dezembersitzung vorzulegen, sodass Anträge für das Jahr 2024 bearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis in der durch den Antrag von BM Dr. Flasbarth-geänderten Fassung	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	40
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Im Anschluss erfolgen die Abschlussreden der Fraktionsvorsitzenden zum Haushalt und hiernach die Abstimmungen zu den haushaltsrelevanten Verwaltungsvorlagen TOP 9.2 bis 9.5 (s. hierzu auch unter TOP 9.6)

zu 9.7 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde
Vorlage: VO/2023/11863

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde wird in der Fassung der Anlage I beschlossen.

:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.8 141. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Moisling Süd - abschließender Beschluss Bebauungsplan 21.08.00 - Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofpunkt - Satzungsbeschluss (5.610)
Vorlage: VO/2023/12258

Senatorin Hagen bittet Frau Schulte-Ostermann darum, den Antrag zu TOP 9.8.1 in eine Prüfauftrag zu formulieren, weil der UNV zu beteiligen ist. Frau Schulte Ostermann ist einverstanden.

Beschluss in geänderter Fassung (s. Punkt 6.)

1. Die während der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB (Parallelverfahren) zum Entwurf der 141. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Entwurf des Bebauungsplanes 21.08.00 – Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofpunkt – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlichen Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck geprüft und in die Abwägung eingestellt. Gleiches gilt für die Stellungnahmen aus vorangehenden Beteiligungsverfahren nach den §§ 3 (1)

und 4 (1) BauGB, soweit sie für die Abwägungsentscheidung zu den Bauleitplänen noch von Belang sind.

Der Bericht zur Prüfung und Abwägung der im Rahmen der durchgeführten Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 1) gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Die 141. Änderung des Flächennutzungsplanes wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 3) beschlossen.

Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 4) gebilligt.

3. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplanes dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein gemäß § 6 Abs. 1 BauGB zur Genehmigung vorzulegen.

4. Auf Grund des § 10 Abs. 1 BauGB wird der Bebauungsplan 21.08.00 – Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofpunkt – in der vorliegenden Fassung (Anlage 5) als Satzung beschlossen.

Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 8) gebilligt.

5. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Erteilung der Genehmigung der 141. Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 6 Abs. 5 BauGB sowie den Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

6.

Es ist zu prüfen, ob auf den geplanten Parkflächen wird vollständig auf eine Asphaltierung und damit Vollversiegelung verzichtet werden kann und stattdessen werden befahrbare sog. Rasen- oder Bodengitter verlegt werden können.

Abstimmungsergebnis in der durch den Prüf- antrag zu TOP 9.8.1 geänderten Fassung.	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
Ohne Votum		

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.8.1 Fraktion LINKE & GAL: Änderungsantrag zu 141. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Moisling Süd - abschließender Beschluss Bebauungsplan 21.08.00 - Moisling Süd/Infrastruktur Bahnhofepunkt - Satzungsbeschluss (5.610)
Vorlage: VO/2023/12258-01**

Beschluss in geänderter Fassung (fett/durchgestrichen)

Es ist zu prüfen, ob auf den geplanten Parkflächen ~~wird~~ vollständig auf eine Asphaltierung und damit Vollversiegelung verzichtet **werden kann und** stattdessen ~~werden~~ befahrbare sog. Rasen- oder Bodengitter verlegt **werden können.**

Abstimmungsergebnis in der geänderten Fassung.	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 9.9 Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführungen und stellvertretenden Ortswehrführungen in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2023/12259**

Der Wahl / Wiederwahl folgender Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu Ortswehrführungen bzw. stellvertretenden Ortswehrführungen wird gemäß § 11 Abs. 3 des Brandschutzgesetzes (BrSchG) zugestimmt:

Zu Ortswehrführungen

- Christian Klink Freiwillige Feuerwehr Kücknitz (Neuwahl)
- Marc Apitz Freiwillige Feuerwehr Schönböcken (Wiederwahl)

Zu stellvertretenden Ortswehrführungen

- Pascal Redder Freiwillige Feuerwehr Krummesse (Neuwahl)
- René Langner Freiwillige Feuerwehr Kücknitz (Neuwahl)
- Dennis Hedemann Freiwillige Feuerwehr Schönböcken (Wiederwahl)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.10 Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern
Vorlage: VO/2023/12289

Hierzu sprechen BM Stolzenberg, BM Grohmann, BM Kerlin und Bürgermeister Lindenau. BM Grohmann beantragt die Abstimmung in der Fassung des Werk- bzw. Hauptausschusses:

Nach dem ersten Satz wird eingefügt: Die Abfallensammelbehälter sollen mit einem QR Code gekennzeichnet ausgestattet werden, mit dem dann über die Mängelmelder-App bei Verschmutzung oder Überfüllung Mängel gemeldet werden können.

Beschluss in geänderter Fassung (fett/kursiv):

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck beschließt, dass im Stadtgebiet einheitliche Abfallsammelbehälter gemäß dem Konzept eingesetzt werden. Der städtische Anteil an den Gesamtkosten von knapp 2 Mio. Euro wird dafür aus dem Haushalt der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt.

Die Abfallensammelbehälter sollen mit einem QR Code gekennzeichnet ausgestattet werden, mit dem dann über die Mängelmelder-App bei Verschmutzung oder Überfüllung Mängel gemeldet werden können.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis in der geänderten Fassung Werk- und Hauptausschuss	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.10.1 Unabhängige Volt-PARTEI Änderungsantrag zu VO/2023/12289: Ausstattung des öffentlichen Raumes der Hansestadt Lübeck mit Abfallsammelbehältern
Vorlage: VO/2023/12289-03

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Aufstellen und die Leerung von Abfallsammelbehältern im gesamten Stadtgebiet der Hansestadt Lübeck in die Zuständigkeit der EBL zu überführen.

Dann kann eine Übersicht aller im Stadtgebiet verteilten Behälter erstellt werden, um leere Stellen in der Verteilung zu erkennen und die Verteilung zu optimieren. Danach erst kann mit dem korrekten Bedarf die Bestellung angegangen werden. Bestehende Behälter sollen dabei grundsätzlich weiterverwendet werden, solange diese funktionsfähig sind.

2. Der Bürgermeistermeister wird beauftragt, folgende Vorschläge zur Änderung des Erscheinungsbildes der neuen Behälter zu berücksichtigen:

- Verzicht auf umweltbelastende Aufkleber und Finden einer nachhaltigen Alternative (fester graffiti-sicherer Aufdruck)

- direkten Kontakt zur zuständigen Behörde durch QR-Code ermöglichen, um überfüllte oder beschädigte Behälter melden zu können.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die existierende Müll-App zu veröffentlichen.

- damit die Bürger:innen fehlende Behälter oder Wildmüll melden können

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	4
	Nein-Stimmen	38
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 9.11 Wirtschaftsplan der EBL 2024 Vorlage: VO/2023/12323

Ab TOP 9.11 nimmt Frau Mählenhoff nicht mehr an der Sitzung teil. Es sind jetzt noch 42 Bürgerschaftsmitglieder anwesend.

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Für den Wirtschaftsplan 2024 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:

1.1 in der Erfolgsübersicht	die Erträge	124.233.247,00
	die Aufwendungen	115.487.875,00
	das Jahresergebnis	8.745.372,00
1.2 im Vermögensplan	die Einnahmen	65.195.000,00
	die Ausgaben	65.195.000,00

1.3 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen 32.772.526,00

1.4 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 66.139.000,00

1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite 15.000.000,00

2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2024 festgestellt.
Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigelegt.

3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen.

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Erfolgsübersicht
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.12 Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: VO/2023/12328

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt festgesetzt:

Im Ergebnisplan mit

- einem Gesamtbetrag der Erträge von **4.812.500 €**
- einem Gesamtbetrag der Aufwendungen von **4.812.500 €**

einem Jahresüberschuss/ Fehlbetrag von **0 €**

im Finanzplan mit

- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **4.617.500 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von **3.936.200 €**
- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit **0 €**
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzstätigkeit **110.100 €**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.13 Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: VO/2023/12352**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungssatzung) wird in der Fassung der Anlage beschlossen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.14 Neufassung der Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungsgebührensatzung)
Vorlage: VO/2023/12359**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Satzung über die Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungsgebührensatzung) wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.15 Beitritt der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH zum Verein Federation of European Private Port Operators vzw (FEPORT)
Vorlage: VO/2023/12362**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Bürgerschaft stimmt zu, dass die Lübecker Hafen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung dem Verein belgischen Rechts Federation of European Private Port Operators vzw (FEPORT) beitrifft.
)

Beschluss:

	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	

Abstimmungsergebnis	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.16 Haushaltspläne der Stiftungen HdJ-HGH-JJK-WS-KOD-LW-VT-LA für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: VO/2023/12371

BM Dr. Flasbarth beantragt die Abstimmung in der Fassung des Hauptausschusses der da lautet: ***Einstimmige Empfehlung außer Haushaltsplan HGH – dieser wird zurückgestellt***

Es spricht BM Voht.

Der Vorsitzende lässt zuerst über die Fassung des Hauptausschusses abstimmen:

Abstimmungsergebnis in der Fassung des Hauptausschusses	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	22
	Nein-Stimmen	17
	Enthaltungen	2
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Hiernach lässt der Vorsitzende über die Vorlage in der durch die Empfehlung des Hauptausschusses geänderten Fassung abstimmen:

Beschluss in geänderter Fassung (rot markiert):

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das **Haushaltsjahr 2024** wie folgt festgesetzt:

1. für die Stiftung Haus der Jugend

I.

- | | | | |
|----|--|--------|-----|
| 1. | im Ergebnisplan mit | | |
| | einem Gesamtbetrag der Erträge auf | 72.900 | EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 72.900 | EUR |
| | einen Jahresüberschuss von | 0 | EUR |
| | einen Jahresfehlbetrag von | 0 | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit | | |
| | einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 4.400 | EUR |
| | einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 3.700 | EUR |

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

2. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital (zurückgestellt)

I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.102.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.549.700	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	1.446.800	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	994.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.052.400	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	10.500	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	19.500	EUR

II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

3. für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster

I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	259.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	419.400	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR

	einen Jahresfehlbetrag von	159.600	EUR
2.	im Finanzplan mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	259.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	417.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.300	EUR
	II.		
1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle
4.	für die Westerauer Stiftung		
	I.		
1.	im Ergebnisplan mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf	13.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	20.300	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	6.600	EUR
2.	im Finanzplan mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	13.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
	II.		
1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

5. für die Stiftung Kriegsoferdank

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	622.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	781.200	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	158.700	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	622.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	690.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	117.000	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

6. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	231.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	216.400	EUR
	einen Jahresüberschuss von	15.000	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	231.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	186.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	31.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	16.600	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

7. für die Stiftung Vereinigte Testamente

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	451.700	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	99.700	EUR
	einen Jahresüberschuss von	352.000	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	451.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	99.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.100	EUR

II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

8. für die Stiftung Lübecker Altstadt

I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	2.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.200	EUR
	einen Jahresüberschuss von	200	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR

II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0 EUR

Beschluss:

Abstimmungsergebnis in der durch die Empfehlung des Hauptausschusses geänderten Fassung.	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	41
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.17 Sondervermögen für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehren in der Hansestadt Lübeck (Kameradschaftskassen)
Vorlage: VO/2023/12386**

Herr Mauritz erklärt sich für befangen und verlässt den Raum.

Keine weitere Wortmeldung.

Beschluss:

1. Die Einnahme- und Ausgaberechnungen der Lübecker Freiwilligen Feuerwehren werden für das Haushaltsjahr 2022 in der Form der Plan-Ist-Vergleiche zur Kenntnis genommen.
2. Den beigefügten Einnahme- und Ausgabeplänen der Lübecker Freiwilligen Feuerwehren wird für das Haushaltsjahr 2024 zugestimmt.

Die vorstehenden Beschlussvorschläge beziehen sich auf die folgenden Freiwilligen Feuerwehren:

- Büssau
- Dänischburg
- Dummersdorf
- Genin
- Groß Steinrade
- Innenstadt
- Israelsdorf
- Krummesse
- Kronsforde
- Kücknitz
- Moisling
- Moorgarten
- Niendorf
- Padelügge-Buntekuh
- Schlutup
- Schönböcken
- Siems
- Travemünde
- Vorwerk
- Wulfsdorf-Vorrade

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.18 Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Vorrader Straße
Vorlage: VO/2023/12402**

BM Mauritz nimmt wieder an der Sitzung teil.

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Das mit einem bis zum 31.12.2023 befristeten Erbbaurecht zugunsten von Herrn Dieter Oelfke belastete Grundstück in Lübeck, **Vorrader Straße 12** ist vorzeitig um 30 Jahre zu verlängern.
2. Es wird ein wertgesicherter Erbbauzins in Höhe von 2 v.H. des Bodenwertes (Stand 31.12.2022) von 272.083,00 EUR (= 5.441,66 EUR p.a.) vertraglich vereinbart und grundbuchlich gesichert. Die schuldrechtliche Ermäßigung des Erbbauzinses gem. dem Bürgerschaftsbeschluss vom 30.03.2023 (VO-Nr. 2023/12072) ist in der Anlage 2 darstellt.
3. Alle mit dem Abschluss und der Durchführung des Erbbaurechtsvertrages verbundenen Kosten einschl. der Grunderwerbsteuer sowie evtl. Erschließungskosten und Anschlussbeiträge, sind von dem Erbbauberechtigten zu tragen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.19 Annahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck in Höhe von 50.000,00 € für das Weihnachtswunderland 2023
Vorlage: VO/2023/12404**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Geldspende der Possehl-Stiftung Lübeck i. H. v. 50.000,00 € für die Durchführung des Weihnachtswunderlandes im Jahr 2023 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

**zu 9.20 Annahme von zwei Geldspenden der Possehl-Stiftung in Höhe von 175.000,- EUR zugunsten der Nordischen Filmtage
Vorlage: VO/2023/12413**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Geldspenden der Possehl-Stiftung in Höhe von insgesamt 175.000,- EUR zugunsten der Nordischen Filmtage Lübeck wird angenommen.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	

	Ohne Votum	
--	------------	--

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.21 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2023/12439

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt

zu 9.22 Wahl einer Schiedsfrau für den Bezirk I (Innenstadt)
Vorlage: VO/2023/12480

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Frau Marietta Hügelmann, wohnhaft in Lübeck, wird für fünf Jahre als Schiedsfrau für den Bezirk I gewählt.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 9.23 Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln gem. § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) für das Produkt Planung und Bezuschussung KiTa
Vorlage: VO/2023/12519

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

In den nachfolgend aufgeführten Produktsachkonten werden **im Haushaltsjahr 2023** gem. § 82 Abs. 1 GO folgende zusätzliche Haushaltsmittel überplanmäßig bereitgestellt:

Mehrbedarf:

Produktsachkonto	Textbezeichnung	Betrag
365001 000.5318001	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.950.000 EUR

363002 000.5332001	Jugendhilfe innerhalb von Einrichtungen	2.500.000 EUR
--------------------	---	---------------

Deckung:

Produktsachkonto	Textbezeichnung	Betrag
611001 000.4013000	Gewerbsteuer	5.450.000 EUR

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Die Vorlage wurde den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

zu 10 Anträge der Fraktionen

**zu 10.1 Haushalt: BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe
Vorlage: VO/2022/11237**

Vor Eintritt in die Tagsordnung wurde beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zum Haushalt zu beraten. Die Beratung erfolgte unter dem Block 2 der Haushaltsberatung (interfraktioneller Antrag TOP 9.6.2).

Hierzu sprechen BM Stolzenberg, BM Fürter und BM Schulte Ostermann.

Als Sachverständige Person spricht Herr Frank Denker (Vorsitzender Deutscher Hotel- und Gaststättenverband Lübeck).

BM Stolzenberg gibt folgenden Ergänzungsantrag zu Protokoll zur Empfehlung des Hauptausschusses und Wirtschaftsausschusses unter TOP 10.1.1:

Bei Prüfung sind die Betroffenen, insbesondere der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, sowie der Beirat Lübeck-Travemünde Management mit einzubeziehen.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Ergänzungsantrag von BM Stolzenberg zu TOP 10.1.1 abstimmen und hiernach über den Antrag zu TOP 10.1 in der durch die Empfehlung zu TOP 10.1.1 und den Änderungsantrag von BM Stolzenberg geänderten und ergänzten Fassung.

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	3

über den Ergänzungsantrag zu TOP 10.1.1 von BM Stolzenberg	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Beschluss in der geänderten und ergänzten Fassung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses sowie des Änderungsantrages von BM Stolzenberg.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Einführung einer einheitlichen Bettensteuer/Kulturabgabe im gesamten Lübecker Stadtgebiet zum 01.05.2023 vorzubereiten. Die Bettensteuer/Kulturabgabe soll auch für Geschäftsreisende gelten.

Die Erhebung der Kurtaxe in Travemünde entfällt dafür. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass die an die Kurtaxe gebundenen Finanzierungen und Projekte auch nach der Einführung der Bettensteuer/Kulturabgabe weiterhin aufrecht erhalten werden. Hierzu zählen insbesondere die Teilnahme Travemündes an der Ostseecard, die Finanzierung des Kurbetriebs Travemünde und das Mobilitätsprojekt "Unbeschwert unterwegs".

Der Bürgerschaft sind in einem Zwischenschritt rechtzeitig verschiedene Varianten der Bettensteuer/Kulturabgabe bzgl. Steuersatz und Aufkommen zur Entscheidung vorzulegen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einführung einer einheitlichen Bettensteuer/Kulturabgabe im gesamten Lübecker Stadtgebiet zu prüfen. In die Prüfung ist auch die Erhebung der Bettensteuer/Kulturabgabe von Geschäftsreisenden einzubeziehen.

Die Erhebung der Kurtaxe in Travemünde müsste entfallen. Der Bürgermeister wird daher beauftragt, bei der Prüfung zu berücksichtigen ob die an die Kurtaxe gebundenen Finanzierungen und Projekte auch nach der Einführung der Bettensteuer/Kulturabgabe weiterhin aufrecht erhalten werden können. Hierzu zählen insbesondere die Teilnahme Travemündes an der Ostseecard, die Finanzierung des Kurbetriebs Travemünde und das Mobilitätsprojekt "Unbeschwert unterwegs".

Der Bürgerschaft sind in einem Zwischenschritt rechtzeitig verschiedene Varianten der Bettensteuer/Kulturabgabe bzgl. Steuersatz und Aufkommen zur Entscheidung vorzulegen.

Bei Prüfung sind die Betroffenen, insbesondere der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, sowie der Beirat Lübeck-Travemünde Management mit einzubeziehen

Abstimmungsergebnis in der geänderten und ergänzten Fassung des Haupt- und Wirtschaftsausschusses (TOP 10.1.1) sowie des Änderungsantrages von BM Stolzenberg	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	24
	Nein-Stimmen	19
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 10.1.1 Haushalt: Gemeinsame Empfehlung des Hauptausschusses und Wirtschaftsausschusses/KBT zum Überweisungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

nen betr. Einführung einer Bettensteuer/Kulturabgabe (VO/2022/11237)
Vorlage: VO/2022/11237-01

Die Bürgerschaft hat am 25.08.22 den nachstehend aufgeführten Antrag an den Hauptausschuss (federführend) und den Wirtschaftsausschuss/KBT mit anschließend erneuter Beratung in der Bürgerschaft überwiesen:

Antrag:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Einführung einer einheitlichen Bettensteuer/Kulturabgabe im gesamten Lübecker Stadtgebiet zum 01.05.2023 vorzubereiten. Die Bettensteuer/Kulturabgabe soll auch für Geschäftsreisende gelten.

Die Erhebung der Kurtaxe in Travemünde entfällt dafür. Die Verwaltung wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass die an die Kurtaxe gebundenen Finanzierungen und Projekte auch nach der Einführung der Bettensteuer/Kulturabgabe weiterhin aufrecht erhalten werden. Hierzu zählen insbesondere die Teilnahme Travemündes an der Ostseecard, die Finanzierung des Kurbetriebs Travemünde und das Mobilitätsprojekt „Unbeschwert unterwegs“.

Der Bürgerschaft sind in einem Zwischenschritt rechtzeitig verschiedene Varianten der Bettensteuer/Kulturabgabe bzgl. Steuersatz und Aufkommen zur Entscheidung vorzulegen.“

Der Wirtschaftsausschuss/KBT hat sich am 12.09.22 mit dem Überweisungsauftrag befasst und folgenden Änderungsantrag (Prüfauftrag) hierzu formuliert und mehrheitlich in geänderter Fassung (13 Ja –Stimmen, 1 Nein-Stimme) empfohlen:

Der Bürgermeister Die Verwaltung wird beauftragt aufgefordert, die Einführung einer einheitlichen Bettensteuer/Kulturabgabe im gesamten Lübecker Stadtgebiet zu prüfen zum-01.05.2023 vorzubereiten. In die Prüfung ist auch die Erhebung der Die Bettensteuer/Kulturabgabe von soll auch für Geschäftsreisenden einzubeziehen gelten.

Die Erhebung der Kurtaxe in Travemünde müsste entfallen entfällt dafür. Der Bürgermeister Die Verwaltung wird daher beauftragt, bei der Prüfung zu berücksichtigen dafür zu sorgen, ob dass die an die Kurtaxe gebundenen Finanzierungen und Projekte auch nach der Einführung der Bettensteuer/Kulturabgabe weiterhin aufrecht erhalten werden können. Hierzu zählen insbesondere die Teilnahme Travemündes an der Ostseecard, die Finanzierung des Kurbetriebs Travemünde und das Mobilitätsprojekt „Unbeschwert unterwegs“.

Der Bürgerschaft sind in einem Zwischenschritt rechtzeitig verschiedene Varianten der Bettensteuer/Kulturabgabe bzgl. Steuersatz und Aufkommen zur Entscheidung vorzulegen.

Bei Prüfung sind die Betroffenen, insbesondere der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband, sowie der Beirat Lübeck-Travemünde Management mit einzubeziehen

Der Hauptausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.09.22 zu TOP 6.1 mit dem Überweisungsauftrag befasst und sich dem Änderungsantrag (Prüfauftrag) des Wirtschaftsausschusses/KBT mehrheitlich (12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen) angeschlossen.

Empfehlung:

Der Wirtschaftsausschuss und der Hauptausschuss (federführend) empfehlen beide der Bürgerschaft mehrheitlich, den Antrag in der geänderten Fassung als Prüfauftrag zu beschließen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 10.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN & DIE LINKE: AT zu VO/2023/12087 - Masterplan Klimaschutz umsetzen
Vorlage: VO/2023/12087-01**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen..

Beschluss:

**zu 10.3 Haushalt: BM Möller: Einführung einer Ehrenamtszuschale für die Freiwillige Feuerwehr
Vorlage: VO/2023/12366**

Vertagt aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit.

**zu 10.4 CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand
Vorlage: VO/2022/11497**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Vorlage des Berichts Grünstrand.

**zu 10.4.1 Gemeinsame Empfehlung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" (federführend) und des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum Überweisungsantrag der CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand
Vorlage: VO/2022/11497-01**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Vorlage des Berichts Grünstrand

zu 10.4.2 Ergänzungsantrag - CDU: Neue Regelungen für den Grünstrand
Vorlage: VO/2022/11497-02

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt bis zur Vorlage des Berichts Grünstrand

Beschluss:

zu 10.5 LINKE & GAL: Photovoltaik geht vor
Vorlage: VO/2023/12449

Keine Wortmeldung:

Beschluss:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, unverzüglich dafür zu sorgen, dass Einrichtungen zur Gewinnung regenerativer Energie auf Dächern wie Photovoltaik, Solarthermie und weitere sowie zukünftige Verfahren - zumindest auf den Flächen, die nicht zum Weltkulturerbe zählen - nicht mehr durch ästhetisch bedingte, antiquierte Bauvorschriften verhindert werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	25
	Nein-Stimmen	17
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 10.5.1 Empfehlung des Bauausschusses zum Antrag der Fraktion LINKE & GAL:
Photovoltaik geht vor
Vorlage: VO/2023/12449-01

Empfehlung:

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, unverzüglich dafür zu sorgen, dass Einrichtungen zur Gewinnung regenerativer Energie auf Dächern wie Photovoltaik, Solarthermie und weitere sowie zukünftige Verfahren - zumindest auf den Flächen, die nicht zum Weltkulturerbe zählen - nicht mehr durch ästhetisch bedingte, antiquierte Bauvorschriften verhindert werden.

Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18.09.2023 mit dem Beschlussvorschlag unter TOP 4.11 befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 5 Stimmen

Gegen den Antrag: 10 Stimmen

Der Bauausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	x
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 10.6 Anzahl von Sperrgut-Abholung und Sperrmüll-Liste der EBL prüfen
Vorlage: VO/2023/12534**

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung in den Werkausschuss überwiesen.

Beschluss:

**zu 10.7 BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien
Vorlage: VO/2023/12084**

BM Kerlin macht sich die Dringlichkeitsempfehlung zu TOP 10.7.2 zu Eigen.

Der Vorsitzende lässt zuerst über die Dringlichkeitsempfehlung zu TOP 10.7.2 abstimmen. Die Anträge zu TOP 10.7 und TOP 10.7.1 haben sich durch die Abstimmung zu TOP 10.7.2 erledigt.

**zu 10.7.1 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag zu VO/2023/12084 BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien
Vorlage: VO/2023/12084-01**

s. TOP 10.7.

**zu 10.7.2 Dringlichkeitsempfehlung des Schul- und Sportausschusses an die Bürgerschaft zum abgeänderten Überweisungsantrag aus der Bürgerschaft (Sitzung am 30.03.2023) des BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien (Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 21.09.2023)
Vorlage: VO/2023/12084-03**

s. hierzu TO 10.7.

Empfehlung:

Der Schul- und Sportausschuss hat sich in seiner Sitzung am 21.09.2023 unter dem TOP 6.1 mit dem Antrag aus der Bürgerschaft „Dringlichkeitsantrag des BM Zahn: Masterplan Schulimmobilien“ (Sitzung der Bürgerschaft am 31.08.2023) befasst und empfiehlt der Bürgerschaft wie folgt:

Der Bürgermeister wird gebeten, bis zur ersten Sitzung des Schul- und Sportausschuss 2024 einen 10 Jahres-Masterplan Schulimmobilien als Zwischenbericht vorzulegen. Jährlich wird vor der Sommerpause dann der aktualisierte Bericht zur Verfügung gestellt.

Dieser soll aufzeigen, welche Anstrengungen erforderlich werden, um alle in der Trägerschaft der HL befindlichen Schulgebäude zu sanieren und bedarfsgerecht auszubauen. Hier sind auch die für den Schulsport genutzten Sportanlagen und Sporthallen mit einzubeziehen.

Wesentliche Maßnahmen sind hier die Funktionalität der Schulen zu gewährleisten, den zukünftigen Raumbedarf insbesondere mit Blick auf den Rechtsanspruch und Ausbau der Ganztagsbetreuung sicherzustellen sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele in den Gebäuden die Wärme- und Energieversorgung zu sanieren.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird der Bürgermeister zusätzlich gebeten eine vollständige Übersicht der anstehenden und ausstehenden Sanierungsaufgaben aller in der Trägerschaft der HL befindlichen Schulgebäude vorzulegen.

Inhaltlich ist im Masterplan darzustellen:

- 1. Bei welchen Immobilien ein Neu- bzw. Ersatzbau Vorzug vor einer Grundsanierung haben sollte (verwaltungsökonomische Gesichtspunkte).*
- 2. Welche An- bzw. Umbauten erforderlich sind, um im **Jahr 2034** einen auskömmlichen und vorbildlichen Immobilienbestand zur Verfügung zu haben (dabei sind als Ausgangssituation“ und Grundlage, die Weiterentwicklung der Schulstatistik und der aktuelle Schulentwicklungsplan zu nehmen).*
- 3. Welche finanziellen Mehrbedarfe in den Haushaltsplanungen 2024 bis 2034 erforderlich werden.*
- 4. Die bereits im Haushalt 2023 beschlossenen Tätigkeiten sowie Beschlüsse sollen gem. Beschlusslage fortgesetzt werden.*

Inhaltlich ist in der Übersicht für den Bau- und den Schulausschuss darzustellen:

- 1. Welche Sanierungsaufgaben aller in der Trägerschaft der HL befindlichen Schulgebäude, Sportanlagen und Sporthallen aktuell getätigt werden.*

2. Welche Sanierungsaufgaben bereits in Planung sind.

3. Inwiefern bereits eine Priorisierung bestimmter Sanierungsaufgaben besteht. Die Darstellung der Priorisierung der geplanten Maßnahmen ist in kurzfristig (< 2 Jahre), mittelfristig (2-5 Jahre) und langfristig (> 5 Jahre) einzuteilen. Zusätzlich möge aufgestellt werden, welche Maßnahmen in der letzten 5 Jahren an den jeweiligen Schulstandorten umgesetzt wurden (inkl. Kosten).

4. Welche zusätzlichen personellen Bedarfe (Bauplanung u.a.) erforderlich sind, um dieses Vorhaben zielgerichtet umsetzen zu können

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	39
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 10.8 Dringlichkeitsantrag Fraktion SPD & FW: Bäderbahn erhalten!
Vorlage: VO/2023/12601**

Der Antrag hat nicht die Dringlichkeit erhalten.

Der Vorsitzende teilt an dieser Stelle mit, dass zusätzlich zu den gemäß § 9 Abs. 6 GeschO der Bürgerschaft benannten Personen Herr Groth durch den Bürgermeister angemeldet wurde und am nichtöffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen wird.

Die Bürgerschaft ist einverstanden.

Der Vorsitzende schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 22:20 Uhr.

zu 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt folgende Sitzungsergebnisse bekannt und schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 22:27 Uhr

TOP Gegenstand

Beschluss

15.1.- 15.12	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Stargasse, Nachtigallensteg, Vorrader Straße, Waldhusener Weg, Heiweg, Lerchenweg, Fehlingstraße und Auf dem Ruhm	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung der mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücke in Lübeck zu.
15.13	Kommanditbeteiligung der European Cargo Logistics GmbH (ECL) an der Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. Kommanditgesellschaft	Die Bürgerschaft beschließt die Beteiligung der European Cargo Logistics GmbH (ECL) als Kommanditistin an der Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. Kommanditgesellschaft („Kombiverkehr“).
15.14	Bauvorhaben Lübeck Parkallee	Bei Beschluss Variante 1: Dem Weiterverkauf eines Grundstücks in Travemünde wird zugestimmt. Bei Beschluss Variante 2: Der Wiederkauf eines Grundstücks in Travemünde ist weiter zu verfolgen.
15.15.	Vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrages für ein Stadtgut	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des Pachtvertrages für ein Stadtgut zu.
15.16	Vermarktungskonzept für das Wohnbaugebiet Schlutuper Straße/ Lauerhofer Feld (B-Plan 07.32.00)	Die Bürgerschaft stimmt dem Vermarktungskonzept für das Wohnbaugebiet Schlutuper Straße / Lauerhofer Feld (B-Plan 07.32.00) zu.

Hiernach ruft der Vorsitzende noch den Tagesordnungspunkt 5.2 zur Beratung auf. Im Anschluss an diese Beratung (s. direkt unter dem TOP) beendet der Vorsitzende die Sitzung um 22.30 Uhr.

Lübeck, den 10. Februar 2026

Henning Schumann Peter Petereit
Vorsitzende/r

Christiane Nimz
Protokollführung